

BLICKPUNKT SENDEN

Ausgabe MAI 2018

www.cdu-senden.de

Die CDU der Gemeinde Senden informiert



CDU

Senden entwickelt sich

Gemeindehaushalt 2018:

Eine große Nummer

Aktuelles aus allen Ortsteilen:

Senden, Bösensell, Ottmarsbocholt, Venne

Carsharing:

ein Thema auch für Senden

Ortsumgehung Ottmarsbocholt:

wieder auf der Tagesordnung

Realschule:

Pläne für die Schulhofneugestaltung

Namensvorschlag für die Allee:

Konrad-Potts-Allee

Kanalpromenade:

Umgestaltung wird erlebbar



www.cdu-senden.de



Editorial	
Senden 2018: Ein Jahr mit vielen Herausforderungen.....	3
Aus den Rats- und Ausschuss-Sitzungen	
45 Millionen Euro – Gemeindehaushalt 2018.....	5
Gemeindeverband Senden	
Schulpolitik auf dem Prüfstand – Bürgergespräch mit MdL Dietmar Panske und BGM. . .	7
Die Frage des Preußen-Stadions elektrisiert.....	7
Ortsumgehung Ottmarsbocholt – Minister Wüst erkennt hohe Verkehrsbelastung an .	9
Carsharing auch in Senden möglich? CDU-Initiative gestartet	10
Gemeindeentwicklung Ortsteil Senden	
Erschließung neues Wohngebiet am Huxburgweg / Baustellenbesuch dortige Kita... 11	11
Neugestaltung Schulhof der Realschule Senden	12
Spielplatzsituation im Ortsteil Senden	13
Schulwegsicherung zur Bundesstraße B 235	13
Unser Ortsteil Bösensell	
Generalversammlung des CDU-Ortsverbandes Bösensell.....	14
Umkleidegebäude am Sportplatz.....	16
Müllsammelaktion der Ortsunion.....	17
Vergleich der Grundbesitzabgaben und Steuern	
Für ein Senden, in dem wir gut und gerne leben!.....	18
Unser Ortsteil Ottmarsbocholt	
Arbeitskreis Trauerhalle kommt zu gutem Ergebnis.....	21
Es tut sich was am Davertweg	22
Jahreshauptversammlung der CDU Ottmarsbocholt	23
Du bist noch keine 36 Jahre. Welche Themen sind Dir wichtig?	24
CDU-Ratsfraktion	
Flüchtlingshilfe	25
Senioren Union	
Erbrecht – ein trockenes Thema verständlich erläutert.....	26
Ärztliche Versorgung auch für Senden von zentraler Bedeutung.....	27
Adolf Eickholt feiert seinen 90. Geburtstag und blickt auf 50 Jahre CDU zurück.....	27
Ungewöhnliche Einblicke in die hohe Kunst des Glockengießens	28
Die neugestaltete Allee am Kanal soll in „Konrad-Potts-Allee“ umbenannt werden.....	29
Renten steigen auch 2018	29
Aus der Landespolitik	
NRW geht vor – Beitrag von MdL Dietmar Panske	30
Aus der Bundespolitik	
Zukunftsaufgabe Zusammenhalt – Ein Beitrag von MdB Marc Henrichmann	32
Europapolitik	
Wohlstand statt Handelskrieg – Ein Beitrag von MdEP Dr. Markus Pieper	35
Für Senden	
Sendens Zukunft lebt vom Mitmachen! Bringen Sie sich in die Politik vor Ort ein!	36

Impressum:
 Ausgabe: MAI 2018

Herausgeber:
 CDU-Gemeindeverband Senden
 (www.cdu-senden.de)

Verantwortlich:
 Günter Mondwurf
 Erlengrund 290
 48308 Senden

Redaktion & Gestaltung:
 Günter Mondwurf, Patrick Alfs,
 Dennis Necat Bozan, Heinz Kratt,
 Günter Wierling, Martin Lühder,
 Hartwig Treckmann, Klemens Rave,
 Christian Vogdt

Anzeigen:
 Klemens Rave
 Tel.: 02598 / 98850
 info@druckerei-rave.de

Druck:
 H. Rademann GmbH Print + Business Partner
 Baumschulenweg 1
 59348 Lüdinghausen
 Internet: www.rademann.de

Konten der CDU Senden:
 Volksbank Senden eG,
 Nr. 124 900 (BLZ: 400 695 46)
 Sparkasse Westmünsterland,
 Nr. 9 556 978 (BLZ: 401 545 30)

Quellenangaben zu Bildern und Fotos:
 (soweit nicht am Bild oder im Text genannt)

CDU-Senden: S. 3 + 5

Gemeinde Senden: S. 7 unten

Günter Wierling: Titelseite (groß),
 S. 23, 26, 27 (unten), 28, 29

Günter Mondwurf Titelseite (Bank), S. 11 (unten li.)

Heinz Kratt: S. 11 (unten re.)

Christian Vogdt: S. 7 (oben)

Hartwig Treckmann: S. 9, 27 (oben)

Martin Lühder: S. 11, 25

CDU-OV Senden: S. 13

CDU-OV Bösensell S. 14, 15, 17

Sascha Weppelmann: S. 21, 22

Kommunalpolitik, wie wir sie verstehen, lebt von der manchmal auch kontroversen Diskussion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Sichtweise des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Senden 2018: Ein Jahr mit vielen Herausforderungen

Liebe Leserinnen und Leser,

rund sechs Monate nach der Bundestagswahl befindet sich jetzt eine neue handlungsfähige Bundesregierung im Amt. Endlich. Den Bürgerinnen und Bürgern war es bald kaum noch zu vermitteln, dass demokratische Parteien einen solchen Anlauf benötigten. Jetzt steht die neue Bundesregierung und will in den kommenden Jahren einiges bewegen. Große Themen beherrschen die Leitlinien des Koalitionsvertrages. Jetzt gilt es, den Worten entsprechende Taten folgen zu lassen.

Die Aufgabenfelder Digitalisierung, Innere Sicherheit, Asylpolitik, Bildung, Wohnungsbau und Pflege seien hier exemplarisch genannt. Diese Themen beschäftigen uns natürlich auch bei der Lösung der aktuellen und künftigen kommunalpolitischen Herausforderungen.

Wie eng die Regierungsbildung mit unseren örtlichen Herausforderungen verquickt ist, erleben wir gerade mit der Renovierung unserer Steverhalle. Die bereits avisierten Haushaltsmittel des Bundes waren wegen der schleppenden Regierungsbildung in Berlin blockiert. Nur mühsam kommen unsere Verwaltung und Politik hier voran, um einen förderunschädlichen Baubeginn auf den Weg zu bringen. Mit Unterstützung unseres CDU-Landtagsabgeordneten Dietmar Panske suchen wir eine rasche Lösung. Es wäre geradezu ein Unding, wenn dieser zentrale Ort der Begegnung, Kultur und Sport nicht die notwendige Berücksichtigung fände. Eine unnötige Verzögerung würde in der Bürgerschaft nur auf Unverständnis stoßen.

Das Thema Bauen beherrscht aktuell und für die kommenden Jahre den Ortsteil Senden. Viele Maßnahmen dienen nicht nur der Verschönerung des Ortsbildes, sondern sind zwingend notwendige Sanierungsmaßnahmen, u.a. im Bereich der Ver- und Entsorgung. So entsprechen z. B. Zustand und Dimensionen der Abwasserkanäle nicht mehr den aktuellen Anforderungen, insbesondere bei Starkregen; und „absaufen“ soll ja in Senden niemand.

Die umfangreichen Bautätigkeiten zur Aufwertung unserer Gemeinde erfordern von uns allen viel Geduld und Verständnis. Jeder kennt das aus den eigenen vier Wänden: Wenn renoviert wird, ist es eine Zeit lang ungemütlich, aber man freut sich schon auf das Ergebnis.

Hier gilt es aber seitens der Bauträger beispielsweise bei Umleitungen mit der notwendigen Weitsicht bereits im Vorfeld vernünftige und für den Verkehrsteilnehmer verständliche Lösungen anzubieten und vor allem zu kommunizieren. Übrigens: Erste positive Ergebnisse der Bautätigkeit kann man bereits am Kanal und demnächst auch auf der Eintrachtstraße erleben und befahren.

Zu guter Letzt das Thema Preußenstadion in Bösensell. Hier gibt es definitiv nichts Neues und Belastbares zu berichten, da immer noch keine konkreten Fakten auf dem Tisch liegen. Zwar lieben die Medien eine tolle Story und wollen diese unbedingt platzieren. Es bleibt jedoch dabei:

Die CDU Senden wird die Chancen und Risiken für Senden aufs sorgfältigste abwägen; denn die gedeihliche Entwicklung Sendens ist uns wichtig und natürlich bedarf es, auf der Grundlage belastbarer Konzepte und Rahmenbedingungen, eines breiten Dialogs mit und in der Bevölkerung.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schöne Frühjahrs- und Sommerzeit. Bleiben oder werden Sie gesund.



Herzliche Grüße
 Günter Mondwurf
 CDU Gemeindeverbandsvorsitzender

DR. EWERS & WOLSKE

Arztkarregasse 12 / Salzstraße 24, Münster

Ihre zuverlässigen Ansprechpartner für:
 Arbeitsrecht, Erbrecht, Familienrecht,
 Mietrecht, Verkehrsrecht, Strafrecht,
 Insolvenzrecht, Mediation u.a.

www.ewers-wolske.de Tel.: 0251/43481



Dipl. Betriebswirt
Klaus Ewald
Steuerberater
Weseler Straße 561
48163 Münster
T: 02 51/32 26 53-0
M: info@steuerberater-ewald.de
www.steuerberater-ewald.de

*Wir freuen uns darauf,
Sie unterstützen zu dürfen.*



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

**BLICKPUNKT
SENDEN**

Ihr Ansprechpartner: Klemens Rave
02598 / 98850
info@druckerei-rave.de

45 Millionen Euro – Gemeindehaushalt 2018

Meine Meinung zu den diesjährigen Haushaltsreden

Wir stimmen dem vom Bürgermeister vorgelegten Haushalt aus voller Überzeugung zu. Schließlich haben wir ihn entscheidend mitgestaltet und geprägt. Diese Zustimmung fällt umso leichter, als dass der Haushalt nun mit einer „schwarzen Null“ abschließt und ausgeglichen ist. 45 Millionen Gesamtvolumen für die Erfüllung der notwendigen Aufgaben der Gemeinde und deren konsequente Weiterentwicklung; gleichzeitig soll nicht mehr als nötig aufgewendet werden: Am liebsten das Geld in den Taschen der Bürger belassen!

Mit den in Haushalten beschlossenen Maßnahmen gestalten wir konkret die Zukunft Sendens. Alle Vorhaben unterliegen unserer fortgesetzten kritischen Prüfung. Wir wollen sicher sein, dass diese wirklich sinnvoll und finanzierbar sind und der Arbeitsaufwand für die Verwaltung zu stemmen ist. Erlauben Sie mir an dieser Stelle einen -durchaus kritischen- Kommentar zu den Haushaltsreden, die übrigens auf unserer Homepage www.cdu-senden.de, bzw. der Homepage der Westfälischen Nachrichten nachzulesen sind. Alle Fraktionen betonten angesichts der durch Ortskernerneuerung, ISEK und Steverhallensanierung aktuell

„Am liebsten das Geld in den Taschen der Bürger belassen!“

ausgesprochen hohen Investitionsquote einen kritischen Blick auf die anstehenden Investitionen werfen zu wollen. Da ein Aufbrauchen unserer liquider Mittel und ausbleibende Förderzusagen zu einer Schuldenaufnahme führen würden, ist dieses gerade uns auch ein entsprechendes Anliegen. Es ist zu begrüßen, dass auch die anderen Fraktionen die Bereitschaft erklärt haben, im Konsolidierungsausschuss eine nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit uns anzustreben. Dabei gilt es die Arbeitsbelastung der Verwaltung im leistbaren Rahmen zu halten – ebenfalls ein Thema aller Fraktionen.

Hier werden die Unterschiede bisweilen sehr deutlich: Während die UWG und Grüne scheinbar schlicht zusätzliches Personal einstellen wollen, ist es unser Anliegen, die Wahrnehmung der zahlreich angehäuften zusätzlichen Aufgaben kritisch zu hinterfragen und ggf. aufzugeben. Der Sprecher der Grünen kritisierte, dass in den Haushaltsreden der übrigen Parteien Umweltthemen „nur als Fußnote“ zu finden seien. Meines Erachtens unverständlich, so begrüßte ich in Zeiten des Dieselskandals die der-

zeitige Nutzung von zwei Elektrofahrzeugen sowie die geplante weitere Anschaffung eines E-Lkws für den Bauhof. Die Ausgaben zur Steigerung der Energieeffizienz für Heizungen und Dachsanierungen bei den gemeindlichen Schulen waren ebenfalls Themen meiner Rede. Engagement für die Umwelt passiert zudem bei uns auch ohne dass man darüber viele Worte verliert. Dass z.B. der CDU Ortsverband Bösensell in diesem Jahr wiederum die Aktion „Saubere Landschaft“ aktiv durchgeführt hat, sei hier nur am Rande erwähnt. Wir halten es also eher nach dem Motto:



„wainiger küern, mäer müern.“
Der Sprecher der FDP kritisierte, dass die Steuerhebesätze nicht zurückgenommen werden, dies angeblich ihr zentrales Anliegen und immer

wieder Forderung sei. Fakt ist aber, dass die FDP in den zahlreichen Sitzungen aller Ausschüsse nicht einmal den erforderlichen Antrag gestellt hat. Fakt ist auch, dass wir aufgrund rechtzeitiger Anpassung nun bereits seit Jahren stabile gemeindliche Steuersätze haben.

Auch die Haltung bei der Frage der Trauerhalle ist ähnlich konstant wie ein „Fähnlein im Wind“. Wie bereits im Bezirksausschuss Ottmarsbocholt erörtert, wird die Trauerhalle in Ottmarsbocholt etwa doppelt so häufig genutzt, wie von der FDP „Fake-News artig“ behauptet. Keine der Trauerhallen in der Gemeinde Senden funktioniert kostendeckend, was aber aus unserer Sicht keinen leichtfertigen Wegfall rechtfertigt.

Als positives Fazit bleibt „unter dem Strich“ festzuhalten, dass alle Fraktionen des Gemeinderates willens sind, gemeinsam mit dem Bürgermeister die Herausforderungen der nächsten Jahre anzugehen und daher dem Haushalt einstimmig zugestimmt haben

Sascha Weppelmann,
CDU-Fraktionsvorsitzender

FINE STEEL WORKS
BY ERNSTES DESIGN

HARDWEAR
by Landmesser

Büttner
Optik · Uhren · Schmuck
Inh.: Stephanie Halsbenning-Rohlf
Im Innenhof / Biete 3 · 48308 Senden
Tel. 02597/8282 · www.buettner-optik.de

Udo Schicht GmbH
Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Steildach-, Flachdach- und Schieferarbeiten
Fassadenverkleidungen · Isolierungen · Bauklempnerei · Gerüstbau

Daimlerstraße 23 · 48308 Senden · Telefon 02597/15 58 · Telefax 02597/13 25

Auto Krälemann GmbH
SEAT Haupthändler

Senden, Industriestraße 2
Hamm, Römerstraße 1a

(02597) 69 69 60
(02381) 30 72 60

Jahreswagen aller Fabrikate

Martin Schneider - Neuenburg

Rechtsanwalt und Notar

Münsterstraße 44
48308 Senden
E-Mail: Schneider-Neuenburg@t-online.de

Tel.: 0 25 97 / 52 29
Fax: 0 25 97 / 59 61
Mobil: 01 71 / 31 31 069

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DIE BESTEN WÄHLEN:

GRANDLAND X

Grandland X als 1.2 Direct Injection Turbo 96 kW (130 PS/260 NM) mit Spurwarner, ZV/Funk, Klima, Infotainment R4.0 mit Bluetooth® Freisprecheinr., Intellig. Tempomat, Verkehrs-schilderkennung, el. Außenspiegel, 4-fach el. FH, LED-Tagfahrlicht/-Rückleuchten, u.v.m.

BARPREIS 20.990€
OHNE ANZAHLUNG MTL. 229€

Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts/außerorts/komb./CO₂-Emission in g/km komb./Effizienzklasse: 6,4/4,9/5,4/124/C. Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. Angebot als Kurzzeit-zulassung. Leasingbeispiele der Opel Leasing GmbH, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind: Laufzeit 36 Monate, Leasing-Sonderzahlung 0€, effektiver Jahreszins 1,99%, gebundener Sollzins 1,99%, Gesamtfahrleistung 15.000 km (+Freigrenze 2.500 km), zzgl. 790€ Überführungskosten. Gesamtkreditbetrag 23.700€, voraussichtlicher Gesamtbetrag 8.244€.

Rüschkamp 59348 Lüdinghausen, Seppenrader Str. 17
Telefon 02591 / 79 79-0
www.opel-rueschkamp.de

ECKERVOGT Bauelemente



- Haustüren • Garagentore
- Innentüren
- Industrietore • Antriebe
- Dachfenster • Markisen
- Einbau und Wartung

Aldenhövel 57
59348 Lüdinghausen
Tel.: 0 25 98 / 15 47
Mobil: 0 172 / 5 31 15 47
E-Mail:
info@eckervogt-bauelemente.de

Woort G m b H tiefbau

- Kläranlagen • Erdarbeiten • Abbruch • Entwässerung

Droste Gärten 21
48308 Senden
www.woort-tiefbau.de - info@woort-tiefbau.de

Mobil: 01 70 - 444 58 04
0 25 97 - 64 14
Fax: 0 25 97 - 69 04 00

Zimmerei

J. Steinkamp GmbH & Co. KG



- Carports • Dacharbeiten • Innenausbau • Fachwerk

Siemensstr. 15
48308 Senden
Tel.: 02597 - 69 19 80
Fax: 02597 - 69 24 54
Mobil: 0172 - 94 49 170



Wir sind für Sie da!

Ihr Garten natürlich in Form

Brosterhaus

Garten- und Landschaftsbau · Venne 34 · 48308 Senden · TEL. 02598 459 · www.brosterhaus.de

Gemeindeverband Senden

Schulpolitik auf dem Prüfstand

Bürgergespräch mit Dietmar Panske MdL und Bürgermeister Sebastian Täger

Mit dem Regierungswechsel im vergangenen Jahr sind große schulpolitische Hoffnungen verbunden. Seit gut 10 Monaten ist die neue Regierung nun in der Verantwortung und erste Schritte in die richtige Richtung sind getan. Im Rahmen eines Bürgergespräches konnten sich CDU-Mitglieder sowie weitere Interessierte am 11. April 2018 im Saal des Hotels „Niemeyers 1886“ über aktuelle Entwicklungen der NRW-Schulpolitik informieren. Der Landtagsabgeordnete Dietmar Panske brachte in seiner Funktion als Mitglied des Ausschusses für Schule und Bildung seine Zuhörer auf den neuesten Stand und stellte sich im Anschluss einer durchaus kritischen Diskussion. Schwerpunktthemen waren der Leitungsmangel, vor allem an Grundschulen, sowie die anhaltende Lehrerunterversorgung. Eng damit verbunden war die kritische Durchleuchtung der Lehrerbildung. Auch die zunehmende Forderung nach Schulsozialarbeit im Primarbereich und dem Einsatz multiprofessioneller Teams waren im Hinblick auf deren Finanzierung Gegenstand engagierter Beiträge. Panske konnte mit der in Aussicht gestellten Anhebung der Lehrerbesehung, insbesondere im Konrektoren- und Grundschullehrerbereich sowie des ab dem kommenden Schuljahr startenden Arnsberger Modellversuchs des „Topsharings“ erste Lösungsansätze aufzeigen. Beim „Topsharing“ teilen sich je zwei Teilzeitkräfte eine Leiterstelle und vor allem Frauen sollen so in Leitungspositionen

kommen. Für den Bereich der Schulsozialarbeit betonte Panske, dass diese zunächst bis 2021 durchfinanziert sei. Die Frage nach der Zukunft der Förderschulen beantwortete er mit der Entwicklung von Teilstandortlösungen. Für die in der Attraktivität sinkenden Ausbildungsberufe sollten verstärkt Anreize entwickelt werden. Dies müsse aber zwingend einhergehen mit einer Anhebung der gesellschaftlichen Anerkennung, vor allem handwerklicher Berufe, betonte ein ehemaliger Schulleiter abschließend.

Gaby Vogdt



Die Frage des Preußenstadions elektrisiert

Dabei braucht es zunächst einmal Geduld

Pressemitteilung von Bürgermeister Sebastian Täger vom 11. April 2018



Die Presseberichterstattung zum Thema Preußenstadion sorgt zur Zeit für viele Spekulationen. Aus diesem Grunde möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich klarstellen, dass es aktuell keinerlei neuen Erkenntnisse und erst recht keine Entscheidungen oder Vorfestlegungen zu diesem komple-

xen Thema gibt. Auch werden zur Zeit keine Grundstücksverhandlungen geführt, da zunächst wichtige Vorprüfungen erfolgen müssen. Mit den Fraktionsvorsitzenden der Sendener Parteien ist lediglich verabredet worden, dass ich mit dem Verein und der Stadt Münster erste Sondierungsgespräche über einen möglichen Stadionneubau in Kombination mit der Errichtung eines interkommunalen Gewerbegebietes am Standort in Senden-Bösensell führen soll. Erst wenn alle entscheidungsrelevanten Fakten sowie Vor- und Nachteile für ein solches Projekt auf dem Tisch liegen und ein solches Vorhaben insgesamt positiv erscheint, kann hierzu eine sinnvolle Öffentlichkeitsbeteiligung sowie politische Abwägung erfolgen. Da bislang jedoch nur ein Interessenbekunden des SC Preußen

und nur vage Informationen zu diesem Projekt vorliegen, können zum jetzigen Zeitpunkt hierzu weder positive noch negative Stellungnahmen abgegeben werden. Es besteht unter den Beteiligten lediglich Konsens, in eine weitere Prüfung einzusteigen. Fakt ist, dass sich daher auch die Fraktionen und die Verwaltungsspitze noch gar nicht positionieren können, da alle wichtigen Rahmenbedingungen noch geklärt werden müssen. Die Behauptung in dem Bericht der Westfälischen Nachrichten vom 7.4.2018 von angeblichen „positiven Signalen“ aus den Ratsfraktionen kann ich daher nicht nachvollziehen. Die noch ausstehende politische Entscheidungsfindung schließt natürlich auch eine vorherige und umfassende Bürgerbeteiligung mit ein, für die ich mich ausdrücklich ausspreche.

Grothues - wir machen Garten^TRäume wahr!



Tobias Grothues
Meisterbetrieb
Schölling 14
48308 Senden

Tel. 02597 9391758
Fax 02597 6969694
mobil 0171 8179023

Beratung - Planung - Ausführung

Gartenneuanlage
Gartengestaltung
Pflasterarbeiten
Pflanzarbeiten

Fassadenbegrünung
Gartenpflege
Zaunbau
Teichbau

www.tg-galabau.de

Wir zeigen Ihnen die
schönsten Plätze der Welt!



Ob Sportiv-Urlaub, Erholung oder Wellness -
Wir haben garantiert das Richtige für Sie!

wenn's um Ihre Reise geht...
**REISEAGENTUR
MEIMBERG**

14x im Münsterland:

Herrenstraße 19 · 48308 Senden · Tel. 0 25 97 - 69 67 10
Kirchstraße 9 · 59348 Lüdinghausen · Tel. 0 25 91 - 5 07 30 83
Appelhofstraße 5 · 59387 Ascheberg · Tel. 0 25 93 - 9 59 90

Alle Filialen und täglich neue Reiseangebote finden Sie unter:
www.meimberg.de

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Luftschlösser bauen
darf man auch heute noch ohne Baugenehmigung.

Willy Meurer (*1934)
Aphoristiker und Publizist

Werth
beraten planen bauen

WERTH - beraten planen bauen
Dillenbaum 35 - 48308 Senden
Tel 02598 / 929 720 - info@werth-bauen.de
www.werth-bauen.de

Gemeindeverband Senden

Ortsumgehung Ottmarsbocholt:

Verkehrsminister Wüst erkennt hohe Belastung der Dorfstraße an

Auf Initiative des Gemeindeverbandes Senden besuchte NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst unsere Gemeinde und verschaffte sich am 15.12.2017 vor Ort in Ottmarsbocholt einen Eindruck von der Verkehrsbelastung der Dorfstraße.

In einer lebhaften Diskussion mit Bürgern und Kommunalpolitikern waren sich alle Seiten einig, dass es hier einen dringenden Handlungsbedarf gibt und die vor Jahren bereits geplante Ortsumgehung jetzt wieder in den Maßnahmenplan der Landesregierung aufgenommen werden sollte. „Aufgrund der vorgelegten Zahlen ist es in der Tat eine Maßnahme, die es verdient in den Fokus der Landesregierung zu rücken“, so Minister Wüst. Unser Landtagsabgeordnete Dietmar Panske sagte ebenfalls seine Unterstützung zu und will das Thema in Düsseldorf positiv begleiten.

Prof. Lühder, Verkehrsexperte der CDU im Sendener Gemeinderat betonte, dass gerade bei Stau oder Verkehrsbehinderung auf der A1, bedingt durch die neue Anschlussstelle Münster-Amelsbüren, die Ortsdurchfahrt Ottmarsbocholt eine beliebte Umgehungsstrecke darstellt. Aber auch ohne Stau ist mit einer deutlichen Zunahme des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Dies gilt leider insbesondere auch für die Schwerverkehrsanteile.



Quelle: Brilon/ Bonzio /Weiser Verkehrsuntersuchung Ottmarsbocholt im Auftrag von Straßen NRW

Eine Studie die im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie erarbeitet wurde zeigt hier einen deutlichen Zuwachs von bis zu ca. 34% im Lkw-Verkehr auf.

Lühder betonte, dass mit einer Verkehrsbelastung von zukünftig über 9000 Kfz/Tag die Menschen in Ottmarsbocholt auf Dauer nicht leben können. Lärm, Abgase und Feinstäube sind nicht nur gesundheitsschädlich, sie machen gleichzeitig den Straßenraum nicht nur für den Menschen unattraktiv, sondern entwerten auch die angrenzenden Immobilien.

Mit einer Umgehungsstraße verlagern sich die Verkehre in beeindruckendem Maße aus dem Ortskerns hinaus auf die Umgehungsstraße. Als günstigste Variante hat sich innerhalb der im Auftrag von Straßen NRW erarbeiteten

Verkehrsuntersuchung eine Südumgehung (Variante 2) erwiesen.



Quelle: Brilon/ Bonzio /Weiser Verkehrsuntersuchung Ottmarsbocholt im Auftrag von Straßen NRW

Hier kann eine Reduktion der Durchgangsverkehre in der Ortsdurchfahrt von 80% erreicht werden; eine Zahl, die wegen der deutlichen Entlastungswirkung auch den Verkehrsminister Hendrik Wüst sehr stark beeindruckt hat.

Ebenso kann diese Umgehungsstraße auch zu einer deutlichen Verkehrsentslastung in Davensberg und Ascheberg beitragen. Diese überörtliche Bedeutung des Verkehrsprojekts wäre damit ein weiterer Pluspunkt für eine baldige Realisierung.



Foto Hartwig Teckmann

Bis Mitte 2018 will die Landesregierung ihren Maßnahmenkatalog hinsichtlich der Landstraßen überarbeiten. Der Gemeindeverband bleibt hier am Ball. „Die Bürgerinnen und Bürger in Ottmarsbocholt haben es verdient, dass die seinerzeit erfolgten Zusagen endlich in die Tat umgesetzt werden“, so der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Günter Mondwurf zum Abschluss eines konstruktiven Bürgerdialoges in der Gaststätte Vollmer.

Prof. Dr. Martin Lühder

Carsharing auch in Senden möglich?

CDU beantragt Initiative für den ländlichen Raum

Trotz guter Anbindung nach Münster mit dem Schnellbus S90 und der erfolgreichen Versorgung mit dem neuen Bürgerbus können die Mobilitätsbedürfnisse im ländlichen Raum nur sehr schwer ohne das Auto abgedeckt werden. Aber muss dies in jedem Fall ein eigenes Auto sein?

Alternative zum eigenen „Erst- und/oder Zweitfahrzeug“



Abbildung: GOOGLE-Maps

Carsharing-Angebote haben sich als Alternative zum eigenen Erst- und/oder Zweitfahrzeug bewährt. So ersetzt ein Carsharing Fahrzeug durchschnittlich acht private Pkw, insbesondere auch den Zweitwagen. Die CDU kann sich folgende Anforderungen an ein derartiges System vorstellen:

- Die Anbindung an ein Carsharing-System erfolgt über einen Versuchszeitraum von 3 Jahren
- Im Vorfeld des Versuchs werden durch die zu wählende Carsharing-Gesellschaft in Abstimmung mit der Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Informationsveranstaltungen für die Sendener Bürgerschaft durchgeführt.
- Die Fahrzeuge sind deutlich sichtbar zentral am Mobilitätsstützpunkt Busbahnhof Senden zu parken. Die Abbildung zeigt zwei angedachte Standorte.
- Es ist zunächst an zwei Fahrzeuge (1 Kompaktwagen [Ford Fiesta o.ä], 1 Kleintransporter [Renault Kangoo] o.ä.) gedacht.
- Auf die Fahrzeuge sollen für längere Fahrten auch Mitarbeiter der Gemeinde Senden zugreifen können.
- Die Fahrzeuge stehen auch Gewerbetreibenden zur Verfügung.
- Administration und Abrechnung erfolgt über das Carsharing Unternehmen.

Diese Vorteile könnten, wie bereits positive Erfahrungen in Nottuln und Havixbeck zeigen, auch in Senden greifen. Neben der ökologischen Wirkung (Carsharing-Teilnehmer nutzen den Pkw bewusster, setzen häufiger auf das Rad oder den Bus als Alternative) ist auch der geringere Stellplatzbedarf in den Siedlungen positiv zu bewerten.

Prof. Dr. Martin Lühder

Erschließung neues Wohngebiet am Huxburgweg

Die Kinder kommen zuerst

Die Kita im zukünftigen Baugebiet am Huxburgweg, östlich der B235 soll zum Kindergartenstart im Herbst 2018 unter der Leitung des DRK Senden eröffnet werden. Die Erschließung über die Mönkingheide wird ebenso wie die Erschließung über den Huxburgweg eine weitere Möglichkeit für Familien mit Kindern bieten, sich in dieser Gemeinde anzusiedeln und wohl zu fühlen.

Um auch neue Möglichkeiten bei der Gestaltung von Baugebieten zu erfahren, sind Anfang Januar Kollegen aller Fraktionen und Mitarbeiter der Verwaltung in Dülmen und Münster auf Besichtigungstour gewesen.

Während im Dahlweg in Dülmen klare Gebäudeformen und Dachlandschaften mit gemischter Sozialstruktur eine homogene Freiflächengestaltung zeigten, wurde in Münster Mecklenbeck ein Wohngebiet begutachtet, das mit wenigen privaten Grün- und Verkehrsflächen auskommt. Neue Wohnbauflächen in der Meesenstiege in Hilstrup konnten bei baulicher Verdichtung und Höhenentwicklung weniger begeistern. Dass man auch Baukultur auf kleiner Quartiersfläche verwirklichen kann, zeigte das Gebiet in St. Mauritz mit nur 27 Häusern.

Für die CDU-Fraktion bleiben neben den noch zu entscheidenden Vergabekriterien der Grundstücke die Fragen nach



Auf Einladung des Bauamtes der Gemeinde Senden machten sich Vertreter aller Sendener Ratsfraktionen am 20. Januar auf den Weg nach Dülmen und Münster, um sich von Fachleuten die Planungskonzepte unterschiedlicher Neubaugebiete der vergangenen Jahre erläutern zu lassen und sich selbst vor Ort ein Bild zu machen.

öffentlich gefördertem Wohnraum, attraktiven Mehrfamilienhäusern, Grünflächen incl. Regenrückhaltebecken, die Zufahrtsregelungen und nicht zu vergessen ein akzeptabler Grundstückspreis für die Huxburg ein wichtiges Thema für 2018.

Gerd Gebauer

Baustellenbesuch Kita Huxburgweg



mepumpe beheizt. Auch ein Aufzug für mobilitätseingeschränkte Personen ist vorgesehen. Die Wahl des Standortes nördlich des Wohngebietes Kralkamp wurde im Vorgriff auf die weiteren Entwicklungen am Huxburgweg gewählt. Hier entsteht das nächste Wohngebiet mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern und es ist mit einem vermehrten Bedarf an Kita-Plätzen zu rechnen. Alle Anwesenden waren beeindruckt von der wertigen Bauweise und den hellen, großzügigen Räumlichkeiten."

Prof. Dr. Martin Lühder



Von links: Sebastian Täger, Alfons Hues, Gerd Gebauer, Sascha Weppelmann, Prof. Dr. Martin Lühder, Reinhold Walkötter

„In Senden funktioniert die Versorgung mit Kita-Plätzen für unsere Jüngsten hervorragend. Durch große Anstrengungen von Verwaltung und Politik, unterstützt durch die CDU, ist für jedes Kind ein Platz vorhanden. Deshalb haben sich Vertreter der Gemeinde Senden, des Betreibers DRK sowie Mitglieder des Rates bei herrlichem Frühlingwetter auf der Baustelle der neuen Kita-Huxburg über den Stand der Arbeiten informiert. Das 2-geschossige Gebäude wird nach dem KW55-Standard erstellt und über eine moderne Wär-

Hubert Heimann
Metallbau - Bauschlosserei

Fenster und Türen
Treppen, Geländer
Vordächer, Überdachungen
verglaste Brandschutzelemente
Schaufensteranlagen
Edelstahlverarbeitung
Markisen
einbruchhemmende Maßnahmen

Einige unserer Partner:
SCHÜCO
Partner
markilux
Zuhause sicher

Messingweg 57, 48308 Senden, Tel.: (0 25 97) 9 63 40 – Fax 96 34 30
Internet: www.hubert-heimann.de, E-Mail: info@hubert-heimann.de

Meier Team
Inhaber B. Kellermann
Ihre Fachwerkstatt
mit Verkauf
für Fernsehen, Satelanlagen
Video, DVD, Telefon ...

48308 Senden, Münsterstr. 43 Tel. 02597 98973

Neugestaltung Schulhof der Realschule Senden

Der Schulhof der Geschwister-Scholl-Realschule ist mittlerweile in die Jahre gekommen und bietet den Kindern während der Pausen keine angemessene Aufenthaltsmöglichkeit oder gar Spielmöglichkeiten. Eigentlich ist es nur eine etwas unansehnliche geteerte Platzfläche. Im Sommer 2016 wurde durch die Gemeinde eine Ausschreibung vorgenommen und ein Landschaftsarchitekturbüro mit einer Neuplanung beauftragt. Diese Planung ist nun fertiggestellt und soll nach Genehmigung durch die politischen Gremien realisiert werden. Die erheblichen Kosten



sollen zu einem großen Teil aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ finanziert werden. Eine gewisse Unsicherheit besteht noch in den unklaren Untergrundverhältnissen, die sowohl terminliche als auch finanzielle Risiken bergen. Geplant ist unter anderem ein komplett neuer Bodenbelag mit diversen Sitzblöcken. Mittelpunkt des Schulhofs wird eine runde Fläche mit Podesten

in unterschiedlicher Höhe sein. Außerdem wird ein Bolzplatz zum Spielen angelegt. Ein Klettergerüst wird zum Austoben installiert und soll zur körperlichen Betätigung in den Pausen animieren. Eine Sitzmauer entlang der Rasenfläche zum Steverweg bildet ein Bindeglied zwischen dem Weg an der Stever und dem Schulhof und lädt auch Spaziergänger zum Verweilen ein.

„Eigentlich ist es nur eine etwas unansehnliche geteerte Platzfläche“

Geplant ist die Realisierung für 2018/2019. Die Planung wurde eng mit der Schulleitung abgestimmt. Der CDU Ortsverband Senden wünscht den Schülern der Realschule viel Spaß bei Spiel und Entspannung auf dem neugestalteten Schulhof und der Gemeindeverwaltung eine glückliche Hand bei der finanziellen und baulichen Begleitung der Baumaßnahmen.

Heinz Kratt
CDU Ortsvorsitzender Senden

Spielplatzsituation im Ortsteil Senden

In der Gemeinde Senden sind derzeit 44 Spielplätze in unterschiedlicher Ausstattung angelegt; davon 30 im Ortsteil Senden, sechs im Ortsteil Ottmarsbocholt und acht im Ortsteil Bösensell. Die Sicherheitsüberprüfungen und Wartungen der Spielplätze werden durch geschulte Mitarbeiter des Bauhofes durchgeführt. Von Zeit zu Zeit finden Begehungen der Anlagen durch Mitarbeiter der Verwaltung und parteiübergreifend durch politische Ver-

treter statt. Die letzten Begehungen fanden am 19. März in Senden und am 20. März in Bösensell statt. Ziel ist es, den Gesamtzustand der einzelnen Spielplätze zu begutachten und zu prüfen, ob aufgrund der demographischen Entwicklung (Altersstruktur) Spielplätze evtl. einer anderen Verwendung zugeführt werden sollten oder in Neubaugebieten Nachholbedarf besteht. Der Ortsverein Senden beteiligt sich aktiv an diesen Begehungen und unterstützt diese Aktion.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die Verwaltung bei Eingang von Meldungen über Mängel diese sehr zeitnah beseitigt. Auch die Bürger und Bürgerinnen sind jederzeit aufgerufen, über die Homepage der Gemeinde Anregungen oder Mängel an die Gemeinde zu melden. Auch diese werden zumeist kurzfristig durch die Verwaltung und den Bauhof behoben.

Heinz Kratt
CDU Ortsvorsitzender Senden



Schulwegsicherung zur Bundesstraße B235

Auf Antrag des CDU Ortsverbands Senden soll der Schulweg zum Schulpark Senden sicherer gestaltet werden. Dazu liegt ein Antrag an die Verwaltung vor, einen „Dümmerseitenweg“ parallel zum Dümmer zwischen dem Fußgängerüberweg an der Kirche und der Bundesstraße 235 – also in Verlängerung des Fußweges rechts zwischen Gaststätte Journal und dem Bach Dümmer – einzurichten und entsprechende Planungen einzuleiten. Die Fußgängerampel an der B235 am Mahnmahl wird täglich von zahlreichen Fußgängern und Radfahrern genutzt, insbesondere auch von vielen Schülerinnen und Schülern aus dem Wohngebiet

Wienkamp. Auch zahlreiche Schüler aus den übrigen Wohngebieten östlich der Bundesstraße nutzen diese Verbindung zum Schulpark. Der Bedarf wird noch weiter steigen, wenn weitere Wohngebiete in dem Bereich erschlossen werden und das Begegnungszentrum der Mennoniten zeitnah in Nutzung gehen wird. Die Verwaltung ist beauftragt, die noch erforderlichen Grundstücksfragen zu klären, damit die Realisierung eines Fuß-/Radwegs möglichst 2019 erfolgen kann. Langfristig könnte der Weg mit einer Querung des gefährlichen Überwegs über oder unter der B235 fortgeführt werden. Dies könnte spätestens dann sinnvoll sein, wenn

weitere Grundstücke jenseits der B 235 erschlossen werden und ein verstärkter Schülerverkehr hier stattfindet.

Über 13.000 Kraftfahrzeuge pro Tag rollen durchschnittlich über die B235. Vor allem morgens, wenn Unterrichts- und Arbeitszeit beginnen, ist die Verkehrsdichte besonders hoch – Tendenz steigend. Der CDU Ortsverband setzt sich deshalb zur Verkehrswegsicherung längerfristig für eine sichere Querung der Bundesstraße ein und denkt hier langfristig, auch wenn letztere heute noch nicht zur Entscheidung ansteht.

Heinz Kratt
CDU Ortsvorsitzender Senden

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

BLICKPUNKT SENDEN

Ihr Ansprechpartner: Klemens Rave
02598 / 98850
info@druckerei-rave.de

Frisiersalon
Am Winkelbusch
Meisterbetrieb

Erna Zenke & Andrea Fischer GbR
Am Winkelbusch 9, 48308 Senden
Tel. (0 25 97) 10 53

Nageldesign

Der Friseur für die ganze Familie

Generalversammlung des CDU-Ortsverbandes Bösensell

Man weiß nicht, ob der neue Landtagsabgeordnete Dietmar Panske oder Bürgermeister Sebastian Täger Zugpferd waren: Am Abend des 20. März konnte der CDU Ortsverbandsvorsitzende, Dennis Necat Bozan, 26 Mitglieder und einige Gäste im voll besetzten Kaminzimmer der Gaststätte Temme begrüßen. Dabei auch mehrere Neumitglieder. So waren Markus Schulze Pröbsting, Bernd Rönnebäumer, und der Sohn des früheren Vorstandsmitglieds Matthias Klassen, Leon Klassen als jüngstes Neumitglied erstmals bei der Versammlung anwesend.



Dr. Axel Hengstermann, Udo Roters, Dennis Necat Bozan, Sascha Weppelmann, Dietmar Panske, Sebastian Täger, Franz-Josef Schulze Zumkley

Zu Beginn der Versammlung lud Dennis Bozan ein, den Verstorbenen zu Ehren, eine Schweigeminute einzulegen. Anschließend gab es Ehrungen vorzunehmen. So wurden Professor Paul Kraneburg und Albert Klabautschke für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft in der CDU geehrt. Des Weiteren wurden Renate Dorette Walpurgis und Franz Josef Schulze Zumkley für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Prof. Paul Kraneburg hat jahrzehntelang die CDU-Fraktion im Sendener Rat als Fraktionsvorsitzender vertreten und gelenkt.

Außerordentlich waren einige Vorstandsposten nachzubeseetzen, da durch Wegzug einige Positionen vakant geworden waren. Der Vorstand hatte im Vorfeld Udo Roters und Dr. Axel Hengstermann geworben, sich als Beisitzer und Schriftführer zur Wahl zu stellen. Beide wurden in geheimer

Wahl mit einem deutlichen Ergebnis zu neuen Vorstandsmitgliedern gewählt. Udo Roters wird Schriftführer und Dr. Hengstermann wird den Vorstand als Beisitzer unterstützen. Auf Vorschlag von Markus Klaus wählte die Versammlung als Nachfolger des ausgeschiedenen Heinz Kläver, Franz Josef Schulze Zumkley zum Mitgliederbeauftragten. Er wird künftig bei der Vorstandsarbeit mitwirken.

Nachdem der Vorsitzende seinen Jahresbericht vorgetragen hatte und die Aussprache recht kurz ausfiel, er-

teilte Dennis Bozan dem Landtagsabgeordneten Dietmar Panske das Wort. Panske wurde im letzten Jahr, anlässlich der Landtagswahl zum Nachfolger von Werner Jostmeier in den Düsseldorfer Landtag gewählt. Er ist Mitglied im Ausschuss für Inneres und im Schulausschuss. Darüber hinaus wirkt er im Untersuchungsausschuss mit. Panske berichtete über die Neuregelungen in Bezug auf die offene Ganztagsbetreuung. Die Eltern mussten jetzt nicht mehr starr ihre Kinderbetreuung an fünf Tagen in der

Woche buchen, sondern hätten die Möglichkeit, die Kinder auch im Bedarfsfall zwei Tage selbst zu Hause zu betreuen.

Am Folgetag werde man im Landtag das Entfesselungsgesetz beschließen, mit dem einige Beschränkungen aus der Rot-Grünen-Vorgängerregierung aufgehoben werden sollen. So werden die Hygieneampel abgeschafft und die Ladenöffnungszeiten ausgeweitet. Künftig können die Kommunen an acht Wochenenden pro Jahr verkaufsoffene Sonntage festlegen. Bisher war dies an vier Wochenenden pro Jahr möglich.

Im Bereich der Schule, insbesondere in den Grundschulen gibt es enorme Personalprobleme, berichtete Panske. Es wird sich kurzfristig ein nicht unwesentlicher Lehrermangel einstellen. Es wurde auch beschlossen, dass die Gymnasien wieder auf G9 umstellen können.

Zum Thema Innere Sicherheit berichtete Panske, dass pro Jahr nur 2.300 Polizisten ausgebildet werden können. Das sei die Kapazitätsgrenze. Zusätzlich eingestellte Polizisten müssten natürlich erst die Ausbildung durchlaufen haben und könnten dann erst in den Polizeidienst gestellt werden.

Anschließend berichtete Bürgermeister Sebastian Täger über Aktuelles aus der Gemeinde. So freute er sich über den einstimmig verabschiedeten Haushalt in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Der Haushalt hat ein Volumen von 45 Mio. Euro. In Senden sollen im Jahr 2018 Investitionen in Höhe von 18 Mio. Euro vorgenommen

werden. Die sehr gute Resonanz auf den Bürgerbus verlange weitere Lösungen, da man mit bis zu 20.000 Nutzern pro Jahr rechne, wenn das Angebot weiter so gut angenommen werde. Der Verein hat dem Haupt- und Finanzausschuss bereits einige Lösungsansätze vorgestellt, die jetzt konkretisiert mit der RVM abge-

mit einer Zwei-Gruppen-Einrichtung in Planung. Im Gebiet Huxburg wird gerade eine neue Vier-Gruppen-Einrichtung geschaffen, die im August den Betrieb aufnehmen soll. Die Steverspatzen, mit vier Gruppen im ehemaligen Rathaus am Laurentiusplatz wurde wie die Vier-Gruppen-Anlage, Davertgeister in Ottmarsbocholt im



stimmt und dann von den Politikern im Sendener Rathaus entschieden werden müssen. Das besondere Engagement der Aktiven im Bürgerbusverein sei bemerkenswert. So traue sich der Verein sogar zu, einen zweiten Bus betreiben zu können.

Täger stellte auch die mittlerweile sehr gute Situation im Bereich der Kindergartenplätze heraus. Hier habe Senden große Anstrengungen und Investitionen unternommen. Für Bösensell ist ein zusätzlicher Standort

letzten Jahr in Betrieb genommen. Somit darf mit Stolz berichtet werden, dass auf sehr hohem Niveau Sendener Kinder ab einem Jahr betreut werden können. Ein Wehrmutstropfen sei aber auch hier die zunehmende Schwierigkeit, ausgebildetes Personal für die Tageseinrichtungen zu finden. Bisher ist dies in Senden noch sehr gut gelungen. Den Ausführungen schloss sich ein intensiver Gedankenaustausch an.

Denis Bozan
CDU-Ortsvorsitzender Bösensell



BESTATTUNGEN PINNEKAMP

NEUSTRASSE 46 | 59348 LÜDINGHAUSEN | 02591 21793

Taktgefühl, Einfühlungsvermögen und Fachwissen sind für uns grundlegende Elemente, um Ihnen in der Trauersituation und bei der Bestattungsvorsorge hilfreich zur Seite stehen zu können.

Durch Erfahrung aus über 100 Jahren Traditionsgeschichte und ständige Schulungen unseres Teams können wir Sie umfassend beraten.



- Von Tradition bis Innovation -

Ihre Bedürfnisse stehen bei uns im Mittelpunkt!



WWW.STEPHAN-PINNEKAMP.DE | BESTATTUNGEN@STEPHAN-PINNEKAMP.DE



katja herrmann

Dipl.-Finanzwirtin
Steuerberaterin



Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung, insbesondere Baulohn
- Erstellung von Jahresabschlüssen für Unternehmen aller Rechtsformen
- Erstellung von Steuererklärungen für Unternehmen und Privatpersonen
- Betreuung bei Betriebsprüfung
- Vertretung gegenüber Finanzbehörden und -gerichten

Herrenstraße 42
48308 Senden
Telefon 0 25 97/96 25-0
Fax 0 25 97/96 25-40

info@herrmann-steuerberater.de
www.herrmann-steuerberater.de

Umkleidegebäude am Sportplatz

Auf der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses am 1. März, der wegen des Umkleidegebäudes am Sportplatz Bösensell zu diesem Tagesordnungspunkt gemeinsam mit dem Bezirksausschuss Bösensell tagte, wurde der Beschluss zur Umsetzung eines von Architektin Andrea Huesmann gemachten Entwurfes, gefasst.

Aus Sicht der Bösenseller ein wichtiger Schritt. Denn es stand bereits im Blickpunkt Ende 2016: „...wenn man am Sportplatz startet, so fällt neben dem neuen, schönen Kunstrasenplatz sofort das in die Jahre gekommene Umkleidegebäude auf. Bereits einmal erweitert, erfüllt es heute nicht mehr so richtig seine Aufgabe und soll daher umgebaut werden. Das Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen wurde ebenfalls in Erwägung gezogen, dies lässt sich aber wegen der aktuellen Eigentumsverhältnisse nicht umsetzen.“ Die Ausgangslage ist daher unstrittig, schwierig wird allerdings die Umsetzung. Was den meisten Ausschussmitgliedern bis dahin nämlich nicht bekannt gewesen



Quelle: Architektin Andrea Huesmann

war, ist die Tatsache, dass aus verschiedenen Gründen, Abstand zum Reitplatz, Wegfall von wichtigen Parkplätzen etc., eine erforderliche Vergrößerung des Gebäudes nur über eine Aufstockung möglich ist. Dies erklärt auch

die veranschlagten Baukosten von über 500.000,00 €, wovon nach aktueller Beschlusslage der Sportverein etwa ein Viertel selbst tragen muss. Daher konnte Heinrich Foschepoth als Vertreter im Gemeindeentwicklungsausschuss Andrea Huesmann nur bitten, diese Kosten zu drücken, damit das Projekt am Ende nicht daran scheitert. Die politischen Beschlüsse sind gefasst, nun muss geschaut werden, wie der Umbau der Umkleidekabinen am Sportplatz Bösensell umgesetzt werden kann. Dabei wird der Sportverein weiterhin von den örtlichen Vertretern der CDU unterstützt.

Dennis Bozan

Müllsammelaktion des CDU-Ortsverbandes Bösensell

Der CDU-Ortsverband hatte zunächst für den 17.3.2018 zu einer Müllsammelaktion aufgerufen. Leider war es derart frostig, dass man aus den zugefrorenen Gräben den Unrat nicht hätte herausholen können. Einige Hartgesottene sind dennoch losgezogen und haben Unrat gesammelt.



Die auf das Wochenende des 24.3.18 verschobene Hauptaktion ließ dann säckeweise Müll zusammenkommen. Der Bauhof hatte freundlicherweise – wie in jedem Jahr – Mülltüten, Müllsammelzangen und einen Anhänger auf dem Kirmesplatz, der

auch Treffpunkt war, zur Verfügung gestellt. Eine Zweiergruppe hatte in 2 ½ Stunden – neben sonstigem Müll – einen großen blauen Müllsack voller Glasflaschen (mit und ohne Pfand) gesammelt. Ein Umweltverschmutzer besonderer Einfältigkeit hatte es fertiggebracht, zusammengefügtes Laub in dünne Plastiktüten zu füllen, 8 davon zusammenzubinden, um diese dann in den Gräben auf der Bahnhofstraße zu entsorgen. Ähnlich gestrickt



scheinen die Hundehalter zu sein, die zwar Hundekottüben benutzen, um den Kot aufzusammeln, die gefüllten Tüten dann aber der Natur statt der heimischen Mülltonne zuführen. Der CDU-Ortsverband würde sich freuen, im nächsten Frühjahr noch mehr Teilnehmer aus den Vereinen und Gruppen aktivieren zu können, mitzumachen. Besser für alle und insbesondere für unsere Umwelt wäre es allerdings, wenn jeder seinen Müll fachgerecht entsorgen würde. Im Übrigen werden die öffentlichen Mülleimer im Gemeindegebiet jede Woche gelehrt.

Georg Jacobs

Wellness für die Seele

Frühstücken Sie doch einfach mal wieder gemütlich zusammen!

Wählen Sie, ob Sie im Café, draußen oder im Wintergarten sitzen möchten.

Wir empfehlen unser gemütliches Café für jeden Anlass.

- Familienfeiern • Clubtreffen • Beerdigungen
- Zwischenstopp für Rad- und Wandertouren u.v.m.

Reservierungen bis zu 80 Personen.

Machen Sie ihren Liebsten eine Freude und verschenken Sie ein Frühstück mit unseren Geschenk-Gutscheinen.

auch Montags geöffnet!

Bäckerei und Konditorei * Meisterbetrieb * Qualität die man schmeckt!

Bestes Bäckerhandwerk seit 1965

Café Hartmann 500 Jahre

Münsterstraße 61 • 48308 Senden • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 5.30 Uhr - 19.00 Uhr, Sa. 5.00 Uhr - 18.00 Uhr, So. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mitglied im Immobilienverband Deutschland e.V.

Egal, ob Sie verkaufen, vermieten oder verwalten lassen wollen - wir machen das.

Und zwar seit über 40 Jahren.

Münsterstraße 69
48308 Senden

Tel.: 0 25 97 / 69 69 90
Fax: 0 25 97 / 69 69 910

www.helmert-immobilien.de
info@helmert-immobilien.de

Für ein Senden, in dem wir gut und gerne leben!

Wie lebt es sich denn in Senden? Wie hoch sind Grundbesitzabgaben und gemeindlichen Steuern im Umfeldvergleich?

Kennen Sie diese Fragen?

Die bekommt man zu hören, wenn man mit anderen Menschen auf Reisen ins Gespräch kommt. Berichtet man nun darüber, wie schön Senden geografisch im Münsterland verortet ist, das hier die Geschäfte, Schulen und Freizeiteinrichtungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad problemlos erreicht werden. Und zwei Autobahnen Anschluss bieten, schnelle ICEs nur wenige Busminuten entfernt starten. Kulturveranstaltungen finden auch statt. Schnelles Internet haben wir auch.

So so, ist das das gelobte Land? Na, da müssen die Steuern und Kosten aber hoch sein!?

Aber auch in diesem Kapitel dürfen wir durchweg Positives berichten. Im Landes- und auch im Bundesvergleich schneidet Senden sehr gut ab.

So konnte die WN am 3. März 2018 berichten, dass die Steuern und Gebühren in Senden die geringsten im Kreis Coesfeld sind.

Dies haben wir zum Anlass genommen und einmal die umliegenden Hebesätze zusammengestellt. Hier zeigt sich, dass sich die jahrzehntelange und bürgerfreundliche Ausrichtung der CDU-Politik auszahlt. Aber auch, dass unsere Gemeindeverwaltung gut arbeitet und mit den vorhandenen Mitteln maßvoll haushaltet. Die Hebesätze für die Realsteuern sind seit 2012 unverändert.

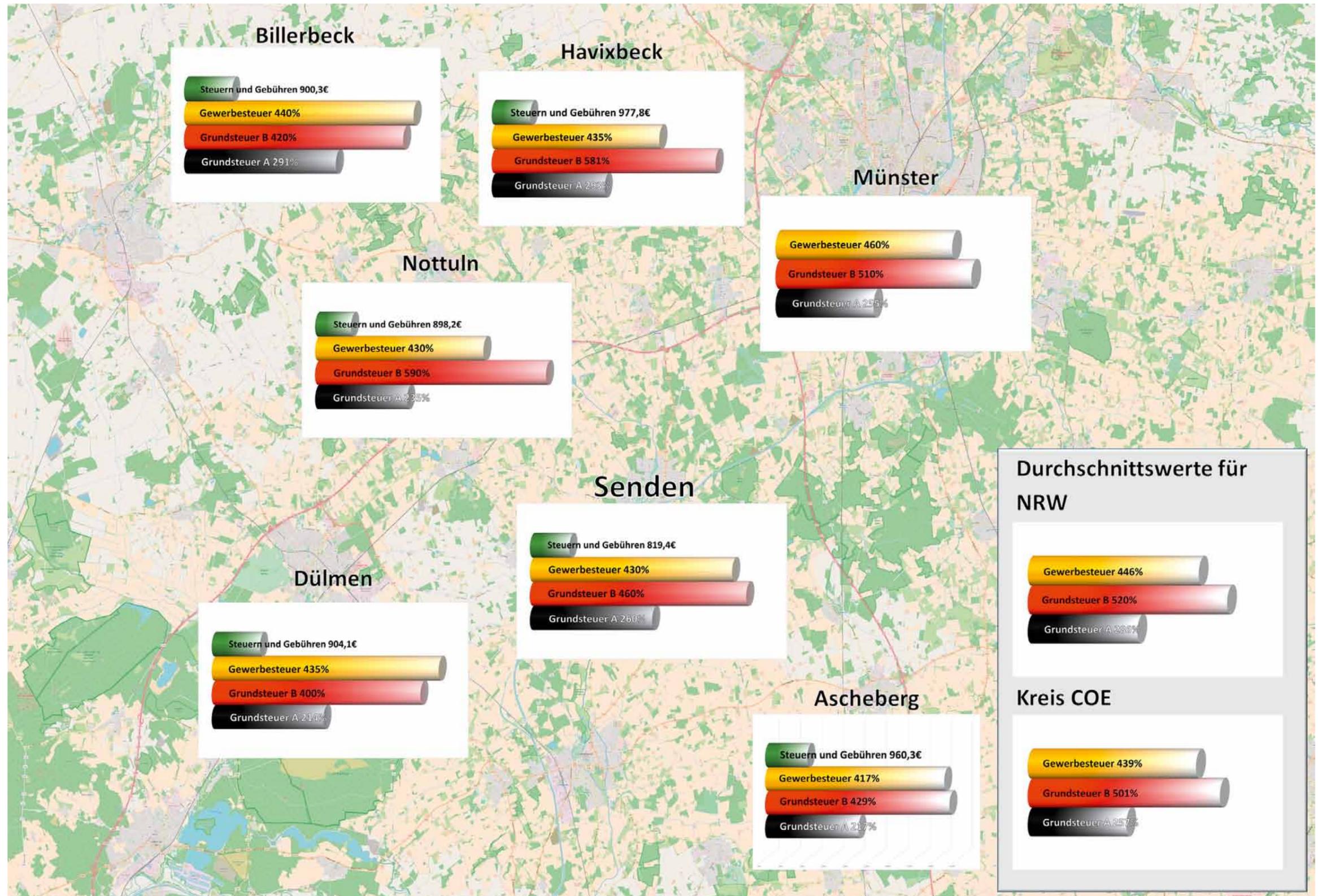
Die Hebesätze für die Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer) werden regelmäßig durch den Landesbetrieb it.nrw, der als amtliche Statistikstelle fungiert, erhoben. Für das Jahr 2016 lagen die gemeindlichen Hebesätze deutlich unter den Mittelwerten aller 396 Kommunen in NRW:

- Grundsteuer A: 286%
- Grundsteuer B: 520%
- Gewerbesteuer: 446%

Auch im Kreisvergleich steht die Gemeinde Senden mit den erhobenen Hebesätzen gut dar. Lediglich bei der Grundsteuer A liegt die Gemeinde leicht oberhalb des Mittelwertes, ansonsten unterhalb der Mittelwerte:

- Grundsteuer A: 257%
- Grundsteuer B: 501%
- Gewerbesteuer: 439%

(Quelle: it.nrw, Pressemitteilung vom 09.06.2017)



In der Grafik wird der fiktive Steuer- und Gebührensatz dargestellt, der durch die WN am 03.03.2018 veröffentlicht wurde. Für Münster liegt uns leider kein Vergleichswert vor.

Jedoch ist deutlich: dass wir in Senden gut und gerne leben!

Hartwig Treckmann



Lechler & Kappenberg

- Steuerberater -

Grete-Schött-Ring 10 • 48308 Senden
Telefon: 0 25 97 / 9 63 60 • Telefax: 0 25 97 / 96 36 36
E-Mail: info@lechler-kappenberg.de



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8.00 - 16.45 Uhr
und
nach Vereinbarung

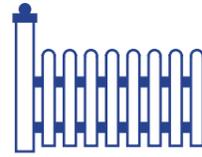
Wir übernehmen für Sie die:

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlussstellung
- Steuerdeklaration
- Existenzgründungsberatung
- Investitionsberatung
- Erbfolgeplanung
- Finanzierungsberatung
- Steuergestaltungsberatung



www.lechler-kappenberg.de

Georg Goerd



Zaunsysteme

- Aluminium • Kunststoff
- Stabgitter • Torantriebe

Brakelstr. 23 • 48308 Senden 2 • Telefon 02598 / 98 64 70
Musterausstellung • www.georg-goerd.de

TISCHLEREI MÖLLERS

Möbel- und Innenausbau

Individueller Möbelbau,
perfekt auf Ihre
Bedürfnisse
zugeschnitten.



Johannes Möllers Tischlermeister
Senden - Ottmarsbocholt Tel 02598 1489 www.tischlerei-moellers.de

Unser Ortsteil Ottmarsbocholt

Arbeitskreis Trauerhalle kommt zu gutem Ergebnis

Der Arbeitskreis Trauerhalle in Ottmarsbocholt kam jüngst in seiner vorerst letzten Sitzung Mitte März im Spieker von Ottmarsbocholt zu einem guten und von allen Arbeitskreismitgliedern einvernehmlichen Ergebnis. Vorausgegangen war die Entwurfspräsentation der Erstsemesterstudenten der Münsteraner Fachhochschule für Architektur im Foyer der Sporthalle Ottmarsbocholt.

Die Präsentationen und Entwürfe der Studenten waren sehr beeindruckend und zeugten von viel Engagement und Mühe. Insbesondere mit Hinblick darauf, dass die Studenten sich im ersten Semester ihres Studiengangs befanden, übertrafen sie sehr positiv die Erwartungen der Arbeitskreismitglieder. Es waren einige Entwürfe dabei, die nicht nur entwurfsgedanklich sehr kreativ und schön waren, sondern auch durchaus funktional. Diese Entwürfe rückten in den näheren Fokus des Arbeitskreises.

Anhand eines von der Verwaltung gut ausgearbeiteten Punktesystems wurden die Favoriten ermittelt. Die Punkte wurden für Gewichtungen ge-

ben, die zuvor von dem Arbeitskreis erarbeitet wurden. Gewichtungen wie das Raumkonzept, städtebauliche Aspekte, Kosten und Lebenszykluskosten waren hier von entscheidender Bedeutung.

Das selbstgesteckte Ziel war es, ein bis zwei Entwürfe zu favorisieren, die die meisten Essenzen bzw. Anteile für eine tatsächliche Realisierbarkeit im Sinne des Arbeitskreises haben. Die ausgewählten Entwürfe werden nun im nächsten Bezirksausschuss Ottmarsbocholt politisch diskutiert. Allen Mitgliedern des Arbeitskreises ist wegen des großen Engagements und der Zeit, die sie zum großen Teil ehrenamtlich investiert haben, Dank auszusprechen.

Einmal mehr wird deutlich wie lobenswert das ehrenamtliche Engagement in Ottmarsbocholt ist und mit wie viel Herzblut der Wille für eine notwendige Neuerrichtung einer Trauerhalle besteht.

Diese Notwendigkeit im Rahmen der örtlichen Grundversorgung und auch der Vermeidung von Verlusten bereits vorhandener Einrichtungen ist von den beiden großen politischen Frak-

tionen SPD und allen voran der CDU Ottmarsbocholt, erkannt und durch ihre kompletten Fraktionen unterstützt worden. Sehr schade ist hierbei, dass dieses für Ottmarsbocholt wichtige Projekt offensichtlich durch die kleinen Fraktionen UWG und FDP überhaupt nicht und durch die Fraktion der Grünen nur sehr beschränkt unterstützt wurde. Dieses fehlende Verständnis und offensichtliche Desinteresse für Ottmarsbocholter Belange seitens dieser Fraktionen wurde nicht nur in deren letzten Haushaltsrede im Rat der Gemeinde deutlich, sondern die UWG und FDP „glänzten“ sogar durch komplette Abwesenheit während der mehrmaligen Sitzungen des Arbeitskreises. Einmal mehr haben hier die Ottmarsbocholter CDU und Ottmarsbocholter Bürger gemeinsam mit hohen ehrenamtlichen Engagement für eine wichtige Maßnahme der örtlichen Daseinsvorsorge gesorgt und freuen sich auf eine rechtzeitige Realisierung.

Patrick Alfs

CDU Ortsvorsitzender Ottmarsbocholt

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind für Sie da - so
zuverlässig wie ein
Schutzengel.



Ulrich Brüse

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Brüse & Karbowiak OHG
Münsterstr. 42, 48308 Senden
Tel. 02597/1007, Fax 02597/5456
bruese-karbowiak@provinzial.de



Holger Karbowiak

Dorfstr. 64, 48308 Senden-Ottmarsbocholt
Tel. 02598/9294510,
Fax 02598/9294512
bruese-karbowiak@provinzial.de



WENIGER BLENDUNG
IM STRASSENVERKEHR

EyeDrive® Technologie

ESSILOR streetlife

Viele Verkehrsteilnehmer kennen störende Reflexionen von entgegenkommenden Autos und Leuchtsignalen. Wir haben die Lösung: Essilor streetlife Brillengläser mit EyeDrive Technologie sorgen für weniger Blendung im Straßenverkehr bei Tag und Nacht. So sind Sie sicherer mit dem Auto, Lkw, Motorrad oder Fahrrad unterwegs. **Lassen Sie sich begeistern! Wir beraten Sie gern!**

dalinghoff PARTNER DER IGA OPTIC

BRILLEN • CONTACTLINSEN
SCHMUCK • UHREN
INH. WERNER ROLFES

48308 Senden • Herrenstraße 20 • Tel. 0 25 97 / 311



Foto: Sascha Weppelmann

Es tut sich was am Davertweg

Nachdem das Grundstück von Büschen, Sträuchern und ähnlichem befreit worden ist wurde bereits eine provisorische Erschließung zu den Flächen im hinteren Bereich angelegt. Nun fehlt nur noch die Baugenehmigung des Kreises Coesfeld für den eigentlichen Baubeginn des neuen Quartiers für bis zu 24 Bewohner des Hauses Davert.

Daran anschließend wird eine Pflegeeinrichtung für Alte und Kranke errichtet, die immer wieder nachgefragt wird. Mehrfach betonten die Vertreter von St. Georg auf Nachfrage von Patrick Alfs und anderen CDU Vertretern des Bezirksausschusses Ottmarsbocholt, dass die Pflegeeinrichtung in erster Linie als Angebot für Ottmarsbocholter Bürger konzipiert ist. Die Sorge, es sollten nur intern für St. Georg Pflegeplätze geschaffen werden, ist nach dieser Erklärung von St. Georg unbegründet.

Bestehende Gebäude wie das alte Krankenhaus und die Trauerhalle müssen bedauerlicherweise weichen. St. Georg, langjähriger Mieter im alten Krankenhaus, konnte angesichts gestiegener Anforderungen an Barrierefreiheit, Brandschutz und Komfort sich aus nachvollziehbaren Gründen nicht vorstellen, das alte Krankenhaus noch weiter zu mieten. Auch ein bloßer Erhalt der Fassade wäre mit extremen Mehrkosten verbunden gewesen. Trotz der langjährigen Verbundenheit zu Ottmarsbocholt, hätte angesichts der Kosten das Sozialwerk St. Georg nicht bleiben können. Statt eines solchen Verlustes gelingt es nun durch Verwirklichung eines Ersatzbaus für das Haus Davert einerseits und Bau eines direkt angrenzenden Senioren-Wohnprojekts andererseits, eine Verbesserung der Wohnsituation gerade für ältere

Ottmarsbocholter Bürgerinnen und Bürger im eigenen Ort zu erzielen. Wichtig ist dabei auch, dass vor allem auch mit einfachen Renten bezahlbare Wohnungen geschaffen werden.

Leider mussten wir erfahren, dass St. Georg - entgegen den der Politik und der Öffentlichkeit vorgestellten Planungen



- aus wirtschaftlichen Gründen von der Einrichtung einer Tagespflege absehen muss. Gerade dieser Baustein würde aber auch ein erheblicher Mehrwert für Ottmarsbocholt bedeuten. Glücklicherweise hatten CDU Vertreter wie Gerhard Schütte schon vor ein paar Jahren das Potential erkannt, auf diesem Grundstück (ehemals Stoffers) an der Kirche ebenfalls Wohnangebote für Senioren in zentraler Lage zu verwirklichen und darauf gedrängt es für die Entwicklung von Ottmarsbocholt zu erwerben. Nun besteht die Chance, in den nächsten Jahren gemeinsam mit St. Georg auf diesem Grundstück doch noch eine Tagespflege zu verwirklichen.

Sascha Weppelmann

schneider
stein + BRONZE

- Marmor und Granit
- Treppen
- Böden
- Fensterbänke
- Grabmale

Thomas Schneider
Steinmetz- und Bildhauermeister
Daimlerstraße 33/35
48308 Senden
0173/2126095
02597/1063
www.schneider-senden.de

Besuchen Sie auch unsere Grabmalgroßausstellung DAIMLER STR. 35

Jahreshauptversammlung der CDU Ottmarsbocholt

Unter dem Eindruck großer Investitionen in die Gemeinde und den Ortsteil

Zur Jahreshauptversammlung traf sich der CDU-Ortsverband Ottmarsbocholt-Venne. Im Fokus stand das gehörige Investitionsvolumen der Gemeinde und zahlreiche Bauplanungen anderer Akteure.

Große Investitionen in die gemeindliche Infrastruktur werfen ihre Schatten voraus und spielten auch bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Orts-

vorerst nicht umgestaltet“, berichtete Täger. „Wir warten erst einmal ab, welche Fördermittel für dieses Projekt gewonnen werden können.“ Von konkreteren Baumaßnahmen berichtete der Bürgermeister zur Venner Kanalbrücke. Im Zuge der Bauarbeiten werde die neue Brücke einen separaten Radweg erhalten. Der Radweg soll dann von der Brücke bis zum Abzweig K

sitzende Patrick Alfs auf die zurückliegenden Aktivitäten der CDU-Ottmarsbocholt hin. Unter anderem erinnerte er an die Veranstaltung mit Hendrik Wüst für eine Ottmarsbocholter Umgehungsstraße, die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Krake“ zur Dorf-Stärkung oder den CDU-Frühshoppen zum Thema Trauerhalle. „Der nächste Frühshoppen wird am 15. April stattfinden. Wir wollen mit den Wirtschaftsförderern der Gemeinde über die Möglichkeiten für Ottmarsbocholt beraten“, blickt der Vorstandsvorsitzende in die nahe Zukunft.

Aus beruflichen Gründen stellte Alex Heinecke sein Amt als Schriftführer des CDU-Ortsverbandes zur Disposition. Als seinen Nachfolger wählten die anwesenden Mitglieder Frank Fögeling. Außerdem standen noch einige Ehrungen auf dem Programm: 50 Jahre CDU Mitglied sind Heinrich Bülskämper und Adolf Eickholt.

Ulrike Schulze Tomberge



Der Vorstand gratuliert Heinrich Bülskämper und Adolf Eickholt

verbands Ottmarsbocholt eine große Rolle. Bürgermeister Sebastian Täger, der als Gastredner eingeladen war, stellte die Situation der Gemeinde dar. Er wies auf die ausgeglichene Finanzlage der Gemeinde hin. „Gleichwohl ist aber eine Konsolidierung aufgrund der großen Investitionen in Höhe von 18 Millionen Euro nötig“. So entfielen die größten Haushaltsansätze

auf die Maßnahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), die Sanierung der Steverhalle, die Renovierung des Daches des Joseph-Haydn-Gymnasiums, den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Bösensell, die Umgestaltung des Schulhofes der Geschwister-Scholl-Realschule oder den Bau des Kindergartens „Huxburgweg“ „Aufgrund der hohen Investitionen der Gemeinde wird der Hörster Platz

23/Löbke ausgebaut werden. Außerdem habe der Kreis grünes Licht für den Ausbau des „Pättkens“ an der K2 zwischen Ottmarsbocholt und Nordkirchen gegeben. Das Verfahren des Grundstückserwerbs soll in Kürze beginnen. Neben Radwegen soll in Ottmarsbocholt aber auch noch anderes

„Große Investitionen in die gemeindliche Infrastruktur“

gebaut werden: das Sozialwerk St. Georg will einen Neubau für Menschen

mit Assistenzbedarf errichten, später auch ein Wohnprojekt für Senioren. Das Baugenehmigungsverfahren für öffentlich geförderten Wohnraum in Sudendorp-Süd wird im Mai abgeschlossen sein. Hier werden sechs barrierefreie Sozialwohnungen entstehen. Weitere Wohnungen sollen für den Ortsteil Ottmarsbocholt auf der Fläche neben Vollmer geschaffen werden.

In seinem Jahresbericht wies der Vor-



Partei buch A. Eickholt - Ottmarsbocholt

Du bist noch keine 36 und wohnst in Ottmarsbocholt oder Venne? Dann möchten wir von dir wissen:

Welche Themen sind dir wichtig?

Warum?

Die CDU ist eine Volkspartei und will die Themen breiter Teile der Bevölkerung bei der politischen Arbeit berücksichtigen. Allerdings sind unsere Mitglieder eher 60+ und nicht U30. Deshalb müssen wir andere Wege gehen, um zu erfahren, welche Themen die jungen Menschen hier vor Ort bewegen. **Wäre es nicht super, wenn wir mehr über eure Themen und eure Sichtweisen wüssten?** Schließlich nehmen wir mit unserer Politik maßgeblich Einfluss darauf, dass Senden eine Gemeinde bleibt, in der wir alle gut und gerne leben.

Wer?

Junge Leute, zwischen 16 und 35 Jahre alt. Ihr solltet einen persönlichen Bezug zu Otti oder Venne haben. Außerdem habt ihr Lust, mitzugestalten, eure Sichtweisen zu teilen und euch für eure Belange einzusetzen.

Was?

Eure Meinung ist relevant! Wir, die CDU in Ottmarsbocholt und Venne, möchten wissen, welche Themen den jungen Menschen hier vor Ort wichtig sind. Und wir möchten eure Sichtweisen und Meinungen verstehen. Denkbare Themen passen vielleicht zu den Überschriften „Arbeiten in Otti“ oder „Wohnen in Otti“ oder aber auch zu etwas ganz anderem? **Eure Themenvorschläge sind uns sehr willkommen.**

Wie?

Unsere Idee ist es, einen Workshop mit jungen Leuten durchzuführen. Darin wollen wir die im Vorfeld gesammelten Themen so diskutieren, dass einerseits die Politikerinnen und Politiker etwas schlauer werden und andererseits ihr als Teilnehmende eventuell sogar Lust bekommt, eure Herzenthemen weiter voranzutreiben.

Auf drei Arten könnt ihr euch in den Workshop einbringen:

1. Mitgestalten bei der Vorbereitung des Workshops (2, 3, 4, 5 Leute, ihr könnt euch einzeln oder aber auch als Gruppen melden)
2. Einfluss nehmen auf die Themen des Workshops. Sagt dem Vorbereitungsteam, welche Themen euch so wichtig sind, dass sie in dem Workshop behandelt werden sollten.
3. Mitmachen beim Workshop. Meldet euch, wenn ihr dabei sein wollt. Wir halten euch dann bzgl. Themen, Ort, Zeit etc. auf dem Laufenden.

Den Weg, uns zu kontaktieren, bestimmt ihr:
Ulrike Schulze Tomberge: tomberge@gmx.net; 0172 9527 896
Roland Wieging: roland.wieging@gmx.de; 0172 2938 912 (WhatsApp, Threema, SMS, Anruf)

Thomas Beuckmann (Mitgliederbeauftragter Ottmarsbocholt/Venne): t.beuckmann@t-online.de; 0157 5324 7919

Wo?

Wir möchten den Workshop in der **Gaststätte Kallwey** machen. Tina Bockholt freut sich schon auf unseren Besuch. Und im Anschluss an den Workshop könnten wir natürlich noch zur Theke wandern und die Gespräche vertiefen ;-)

Wann?

Der Workshop soll jetzt **im Sommer** stattfinden. Ein paar Terminvorschläge gibt es für Juni/Juli. Bis jetzt ist geplant, das Treffen abends, unter der Woche stattfinden zu lassen. Wenn wir genügend interessierte Leute finden, dann wäre eventuell auch ein Freitag oder Samstag möglich. Für Anregungen und Rückmeldungen zu diesem Artikel steht Ihnen der Autor gerne zur Verfügung.

Roland Wieging
roland.wieging@gmx.de

Flüchtlingshilfe

Vertreter der CDU-Fraktion haben die Gesprächsinitiative der Flüchtlingshilfe Senden gern aufgegriffen, sich aus erster Hand über das vorbildliche Engagement berichten zu lassen und mit den Vorständen Dr. Hans Meckling und Lothar Kern über Möglichkeiten der Unterstützung diskutiert. Beide wiesen eindringlich darauf hin, „dass nach den Erfahrungen der Flüchtlingshilfe bereits jetzt erhebliche Risiken für die Entwicklung von Parallelgesellschaften bestehen, wenn wir nicht stärker als bisher die Integration Zugewanderter mit persönlichen Kontakten unterstützen, dabei aber auch gleichzeitig von ihnen eine aktive Kooperation fordern.“ Vor allem in der Förderung der motivierten und (sprach-)lernwilligen Personen aus dem Kreis der Geflüchteten bestünden die besten Chancen auf Vorbild-

und Multiplikatoreffekte für die Integration möglichst vieler Menschen mit Bleibeperspektive. Verstärkt sollen in der nächsten Zeit Gespräche mit Unternehmern über die Beschäftigung von Geflüchteten geführt werden, aus- hilfsweise, zur Ausbildung oder auch regulär, so wie es für beide Seiten sinnvoll und bereichernd sein kann. Auch ehrenamtliche Unterstützung aus der Bevölkerung und den Sportvereinen zum Praktizieren der deutschen Sprache, Erwerb von nützlichen Fähigkeiten, Freizeitgestaltung und kulturellem Austausch sind nicht nur nach wie vor willkommen, sondern wären auch dringend notwendig.

Alle Infos und Kontaktdaten finden sich unter www.fluechtlingshilfe-senden.de



Fotograf: M. Lühder

cilly's Nähkästchen + Modeatelier

- Stoffe + Nähzubehör
- Modelle aus eigenen Entwürfen
- Maßanfertigung für Damen

Münsterstraße 33 • 48308 Senden • Tel. 0 25 97 - 73 07

Physio TherapieZentrum Senden

Tim Kramer
Physiotherapeut/sek. Heilpraktiker
Cyriax-/Manualtherapeut
Fachlehrer Manuelle Therapie
DOSB Sportphysiotherapie

Katja Kramer
Heilpraktikerin/Physiotherapeutin
Manualtherapeutin
Manuelle Lymphdrainage
Pilates Instruktor

Messingweg 27 48308 Senden
Telefon: 0 25 97/93 94 88 • Fax: 0 25 97/93 94 89
info@physio-senden.de • www.physio-senden.de

Physiotherapie/
Krankengymnastik
Cyriax - Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Viscerale Therapie
Mc. Kenzie
Präventivkurse

Pilates
Sportphysiotherapie
medizinische Trainingstherapie/
gerätegestützte Krankengymn.
Massagen/
Bindegewebsmassagen
Fango/Naturmoor
Thermotherapie
Elektrotherapie
Hausbesuche

Erbrecht

Ein trockenes Thema vom Fachmann verständlich erläutert

Das umfangreiche Thema „Erbchaft“ stößt in Senden auf großes Interesse. Nachdem schon der Heimatverein Senden „ein volles Haus“ bei dieser Thematik hatte, reichten bei der Senioren Union im Journal die Plätze nicht aus, es mussten noch Stühle herbeigeschafft werden.

Günter Wierling, der Vorsitzende der SU, begrüßte als kompetenten Gast zu dieser vielfältigen und durchaus verzwickten Themenstellung den Sendener Rechtsanwalt und Notar Martin Schneider-Neuenburg. Der machte gleich zu Beginn seiner mit großer Aufmerksamkeit verfolgten Ausführungen deutlich, dass das Erbrecht kein Buch mit „sieben Siegeln“ ist, aber ein Gesetzespaket mit weit über 400 Paragrafen.



Volles Haus beim Vortrag über das Erbrecht

Schneider-Neuenburg stellte klar, dass es in jedem Fall zu empfehlen ist, ein Testament zu verfassen, das man zu Hause hinterlegt oder aber z.B. beim zuständigen Amtsgericht, was im Falle von Senden in Lüdinghausen wäre. Natürlich, und da ist man auf der (rechts)sicheren Seite,

kann auch bei einem Notar ein Testament abgefasst und über diesen hinterlegt werden. Ist kein Testament hinterlegt, tritt bei einem Todesfall die gesetzliche Erbfolge ein.

Bei einem notariellen Testament entfallen im Erbfall die Kosten für einen Erbschein, der sonst notwendig wird und je nach dem zu vererbenden Vermögen entsprechende Kosten verursachen kann. Die gesetzliche Erbfolge hat verschiedene „Ordnungen“ vorgesehen. Erben 1. Ordnung sind z.B. Kinder und Enkel eines Verstorbenen, Erben 2. Ordnung wären Eltern und Geschwister eines Verstorbenen, während nähere Verwandte zu der Gruppe der 3. Ordnung gehören.

Martin Schneider-Neuenburg gab den Rat, ein vorhandenes Testament immer wieder einmal „hervorzuholen“ und zu überprüfen, da sich im Laufe der Jahre die Lebensumstände, aber auch die gesetzlichen Bestimmungen verändern können. Auch die Frage der Besteuerung sollte man im Auge behalten, wobei die heute geltenden Freibeträge von 500.000 Euro für einen Ehepartner und 400.000 Euro für Kinder durchaus in den allermeisten Fällen ausreichen.

Eine ganze Reihe von Fragen aus der Zuhörerschaft beantwortete der Referent sehr gern, bevor ihm Günter Wierling „für seine exzellente und verständliche Darstellung dieser nicht ganz einfachen Materie“ dankte.

Werner Hohmann



Rechtsanwalt und Notar Martin Schneider-Neuenburg

Ärztliche Versorgung auch für Senden von zentraler Bedeutung

Die Senioren Union der CDU begrüßt die Initiative der Gemeinde, sich mit dem Thema „Ärztliche Versorgung in Senden“ zu befassen. Die SU tritt bereits seit Jahren dafür ein, dass die haus- und fachärztliche Versorgung auf dem heutigen Stand beibehalten – und wenn möglich – noch weiter optimiert wird.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hatte bei einer CDU-Veranstaltung 2017 in der Steverhalle aufgezeigt, dass er die flächendeckende hausärztliche



Versorgung in NRW gefährdet sehe und konkrete, wirksame Schritte für Gegenmaßnahmen plane. Wenn ein Hausarzt vor Ort fehle, schlossen nicht selten auch die Apotheken.

Allein 2016 seien in NRW 475 Hausärzte in den Ruhestand gegangen, aber nur 219 Facharzt-Anerkennungen im Bereich „Allgemeinmedizin“ erteilt worden. In Westfalen-Lippe waren bereits im Frühjahr 2017 60% der Hausärzte älter als 60 Jahre.

Die Senioren Union sieht es als einen richtigen Schritt, dass Laumann vorausschauend plant, neben den medizinischen Fakultäten im Rheinland, im Ruhrgebiet und in Münster eine weitere zusätzliche Fakultät in Ostwestfalen zu gründen, um die ambulante ärztliche Versorgung in NRW zukunftssicherer auszubauen.

Die SU Senden wird das angekündigte und lobenswerte kommunale Vorhaben unterstützen und mit eigenen Vorstellungen weiter begleiten, um dauerhaft eine gute wohnortnahe Gesundheitsversorgung der heimischen Bevölkerung sicherzustellen.

Werner Hohmann

Adolf Eickholt feiert seinen 90. Geburtstag und blickt auf 50 Jahre in der CDU zurück

Seinen 90. Geburtstag feierte jetzt der Gründungs- und Ehrevorsitzende der Senioren Union der CDU Senden, Adolf Eickholt.

Der in Walstedde geborene und seit 1956 in Ottmarsbocholt beheimatete Jubilar begann sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement schon 1960 im Kirchenvorstand und war aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit als Nebenerwerbslandwirt und Milchkontrollassistent in verschiedenen landwirtschaftlichen Einrichtungen und Verbänden tätig. Hierfür erhielt er die Kammerplakette in Bronze und Silber sowie im Jahre 1988 die Schorlemer Plakette in Silber.

Weitere Funktionen: Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Coesfeld und ehrenamtlicher Richter am OVG Münster.

Seine politische Heimat ist seit Jahrzehnten die CDU. Mitte März 2018 wurde er für 50jährige Mitgliedschaft geehrt. 35 Jahre gehörte er dem Ortsvorstand der Ottmarsbocholter CDU an, deren Vorsitzender er für kurze Zeit war. 19 Jahre engagierte er sich für seine Partei im Kreistag Coesfeld und war dort Mitglied in verschiedenen Ausschüssen.



Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des CDU-Gemeindeverbandes Senden und der Senioren Union, wo er 6 Jahre Gründungsvorsitzender, dann Vorstandsmitglied war und seit 2011 Ehrevorsitzender ist.

Adolf Eickholt erhielt 2004 das Bundesverdienstkreuz am Bande und im Jahre 2008 vom SU-Bundsvorsitzenden Dr. Otto Wulff die selten verliehene Adenauer-Plakette.

Der Jubilar erfreut sich trotz seiner gesundheitlichen Handicaps einer guten geistigen Frische, nimmt auch heute noch gern an den Veranstaltungen seiner Parteifreunde teil und blickt auf ein erfolgreiches und vielseitiges Leben zurück, in dem er stets auch aus Überzeugung für andere da war.

Zu seinem Ehrentag gratulierten ihm seine 5 Kinder nebst Anhang sowie seine 7 Enkelkinder, die Freunde und Nachbarn; auch die Vertreter des Kreises, der Gemeinde sowie der CDU und SU waren herzliche Gratulanten.

W. Hohmann/G. Wierling

TREFFPUNKT

Auserlesene Tabake
großes Zeitschriftensortiment
Schreibwaren und Schulartikel
Lotto - Toto



BALSTER

48308 Senden, Münsterstr. 47

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

**BLICKPUNKT
SENDEN**

Ihr Ansprechpartner: Klemens Rave

02598 / 98850

info@druckerei-rave.de

Ungewöhnliche Einblicke in die hohe Kunst des Glockengießens

Welch eine Begrüßung! Mit einem wohlklingenden Glockengeläut empfing die Glockenmanufaktur Petit & Gebrüder Edelbrock in Gescher die Reisegruppe der Senioren Union der CDU Senden zu einer eindrucksvollen Betriebsführung und Zeitreise in die Vergangenheit. Das mehr als 300 Jahre alte und am gleichen Standort beheimatete Unternehmen mit 28 Mitarbeitern hat sich nämlich bis heute kaum verändert, die Produktion steht inzwischen unter Denkmalschutz.

Während der fachkundigen Führung durch einen Mitarbeiter der traditionsreichen Glockengießerei ließen sich die Teilnehmer in das inzwischen selten gewordene Handwerk der Herstellung der Glockenformen und des Glockengießens einweihen. Der Glockenguss, der aufgrund der langen Formarbeiten nur an wenigen

Tages des Jahres durchgeführt wird, ist auch heute noch absolute Handarbeit nach einer langen Tradition. Rund 400 Arbeitsschritte innerhalb von sechs bis zehn Wochen braucht es vom Bau der Formen bis zur abgekühlten Glocke.

Beim Rundgang über das Firmengelände wurde den Teilnehmern anhand älterer Glocken deren Geschichte, die Wichtigkeit der verschiedenen Materialien, der Form und des Klangs erklärt. Der Glockenklang, so war zu erfahren und anhand verschiedener Glocken zu hören, ist im Wesentlichen von drei Dingen abhängig: von der Größe, der Wandstärke und der Materialzusammensetzung. Jede Glocke stiftet mit ihrem vorab festgelegten und unverwechselbaren Glockenschlag Identität,

bringt damit Menschen zusammen und ist ein absolutes Unikat.

Die wohl bekannteste Glocke dieser Traditionsgießerei in Gescher, deren größter Geschäftsbereich heute die Sanierung, Wartung und Reparatur von Glockenanlagen ausmacht, ist die Glocke zum Weltjugendtag aus dem Jahre 2005, die heute in der Kölner Kirche St. Aposteln hängt. Abgeschlossen wurde die Halbtagesfahrt der Senioren Union Senden mit einem gemeinsamen Besuch eines gemütlichen Bauernhof-Cafes in Gescher. Auf der Rückfahrt erläuterte Klemens Rave mit großer Sachkenntnis die sehr bewegte Geschichte der Glocken in der Ottmarsbocholter Pfarrkirche.

„ Festgemauert in der Erde ... “

Günter Wierling
Vorsitzender Senioren Union Senden



Beim Anblick der vielen Glockenentwürfe in der Glockengrube erinnerte ein Teilnehmer spontan und treffend an das Glockengedicht von Fr. Schiller: „Festgemauert in der Erde steht die Form aus Lehm gebrannt, heute muss die Glocke werden...“

Die neugestaltete Allee am Kanal soll in „Konrad-Potts-Allee“ umbenannt werden

Jetzt, ein Jahr nach dem Tode des ehemaligen Sendener Gemeindedirektors a.D. Konrad Potts soll eine Sendener Straße nach ihm benannt werden.

Auf Initiative der Senioren Union der CDU legte jetzt die CDU-Ratsfraktion dem Bürgermeister unserer Gemeinde, Herrn Sebastian Täger, einen entsprechenden Antrag vor, der im kommenden Haupt- und Finanzausschuss am 5. Juli 2018 mit den anderen Fraktionen beraten und verabschiedet werden soll.

Mit der vorgesehenen Straßenbenennung könnten die von Konrad Potts entscheidend mitgeprägte Orts- und Gemeindegeschichte, sein Wirken und seine Persönlichkeit lebendig gehalten werden.

Dazu ist in dem CDU-Antrag folgendes zutreffend ausgeführt worden:

„Wir alle wissen um diese Persönlichkeit, die unsere Gemeinde Senden über Jahrzehnte hinweg so maßgebend geprägt hat, dass die weitere Entwicklung Sendens auch in Zukunft lange mit seinem Namen verbunden bleiben wird.

Seine Leistungen, sein selbstloses und aufopferungsvolles Engagement, seine tadellose und beispielgebende Amtsführung als Gemeindedirektor sowie die von ihm auf vielen Gebieten praktizierte Bürgernähe verdienen höchste Anerkennung.

In seiner Heimatgemeinde Senden genoss Konrad Potts bei den Bürgerinnen und Bürgern, für die er sich seit 1960 sehr engagiert eingesetzt hat, und wegen seiner besonderen Verdienste für unsere Kommune ein besonders hohes Ansehen.



Auch die vielen kommunalen Funktionsträger, die im Laufe seiner Amtszeiten mit ihm zusammen arbeiteten, die vielen Vereine und Verbände in allen Ortsteilen und die damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses zollen Gemeindedirektor a.D. Konrad Potts noch heute hohen Respekt für seine Arbeit und Verdienste.

Nach unserer Ansicht sollte in Würdigung und Anerkennung der enormen Verdienste des Herrn Gemeindedirektor a.D. Konrad Potts eine Straße im Ortskern von Senden nach ihm benannt werden.

Die CDU Fraktion schlägt vor, die Allee am Kanal in „Konrad-Potts-Allee“ umzubenennen.

Aufgrund der Neugestaltung dieser Straße und wegen des Umstandes, dass gerade hier der Verstorbene bis zuletzt gerne und häufig Spaziergänge durch seinen Heimatort unternommen hat und oft angetroffen wurde, bietet sich diese Straße aus unserer Sicht an.“

Die ursprüngliche und wichtigste Aufgabe von Straßenschildern ist eine Ordnungsfunktion für Bürger und Behörden. Zudem sollen sie die räumliche Orientierung in den jeweiligen Orten erleichtern. Ihnen kann zugleich auch die Funktion zukommen, die Erinnerung an interessante Menschen, wichtige Persönlichkeiten und Orte wachzuhalten, wie das nun mit der neugestalteten Kanalallee in „Konrad-Potts-Allee“ beabsichtigt ist.

Günter Wierling/Sascha Weppelmann

Renten steigen auch 2018

Gute wirtschaftliche Lage gibt Spielraum - Gute Nachrichten für Rentner

Wie in den letzten Jahren auch steigen die Renten in 2018 kräftig: 3,2 % Erhöhung erwartet die Menschen in den alten Bundesländern, 3,4 % Steigerung sind es in den neuen Ländern.

Beide Werte liegen über der voraussichtlichen Inflationsrate, so dass die Kaufkraft der Rentnerinnen und Rentner in Deutschland erneut zunehmen wird.

Auslöser der Rentensteigerungen ist die gute wirtschaftliche Entwicklung.

Im neuen Koalitionsvertrag wurden weitere Verbesserungen unter anderem bei der Mütterrente und Erwerbsminderungsrente vereinbart, für deren rasche Umsetzung sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit Nachdruck einsetzen wird.

Außerdem wird die neue Bundesregierung eine Rentenkommission einrichten, um die Rente zukunftsgerecht auszugestalten. Vorschläge dazu werden demnächst dem Bundestag unterbreitet.

NRW geht vor

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Senden, Ottmarsbocholt und Bösenzell,

seit dem Regierungswechsel im vergangenen Jahr ist wieder Bewegung in unser Land gekommen. Nach Jahren rot-grünen Stillstands geht Nordrhein-Westfalen durch die CDU-geführte Landesregierung wieder voran. Egal ob in den Bereichen Innere Sicherheit, Schule oder Wirtschaft, überall hat die NRW-Koalition wichtige Veränderungen auf den Weg gebracht. Veränderungen zum Guten, die auch bei uns in Senden und im gesamten Kreis Coesfeld spürbar werden. Gerade das ist für mich als Landtagsabgeordneter für diese Region so wichtig, daran arbeitete ich intensiv mit. Insbesondere mit meinen beiden Arbeitsschwerpunkten im Landtag, der Schulpolitik sowie der Inneren Sicherheit!

So hat die nordrhein-westfälische Landesregierung ihr erstes umfassendes Sicherheitspaket auf den Weg gebracht. Zentrale Koalitionsvorhaben werden damit eins zu eins in die Tat umgesetzt. Neben einem Mehr an Personal sorgen wir ebenso für eine bessere Ausstattung der Polizei sowie für wirksamere Ermittlungsinstrumente und Befugnisse. Wir geben den Polizistinnen und Polizisten damit das nötige Handwerkszeug, um unsere Städte und Gemeinden noch sicherer zu machen.

Das wichtigste auf einen Blick

- Von den insgesamt 500 neuen Stellen für Regierungsbeschäftigte entfallen 6 auf den Kreis Coesfeld. Mehr Beamte können so im operativen Dienst eingesetzt werden
- Einführung einer Telekommunikationsüberwachung (z.B. Abhören von Telefongesprächen und Telefaxen) und einer Quellen-Telekommunikationsüberwachung (z.B. Whatsapp, Skype, Facebook-Messenger)
- Erweiterung des Unterbindungsgewahrsams (z.B. bei terroristischen Gefährdern)
- Einführung eines Aufenthalts- und Kontaktverbots. Diese Regelung greift zum einen in Fällen häuslicher Gewalt ein, aber auch um Personen von anderen gefährlichen Personen zu trennen
- Einführung einer elektronischen Aufenthaltsüberwachung („Elektronischen Fußfessel“)
- Ausweitung der Videobeobachtung
- Einführung der sog. „Strategische Fahndung“, z.B. bei der Fahndung nach überregionalen Diebesbanden
- Einführung der Gefahrenbegriffe „drohende Gefahr“ und „drohende terroristische Gefahr“. Es reicht zukünftig aus, dass tatsächliche Anhaltspunkte für die Entstehung einer konkreten Gefahr bestehen, damit die Polizei aktiv werden kann.

Wir machen in der Bildungspolitik den Weg frei zum Abitur wieder nach 9 Jahren (G9)! Ab dem Schuljahr 2019/2020 können die Schulen in eigener Verantwortung festlegen, ob sie zurückkehren wollen zum bewährten Abi nach 9 Jahren, oder sie das neue G8-Abitur beibehalten wollen. Damit erfüllt die NRW-Koalition den weitüberwiegenden Wunsch in der Bevölkerung nach mehr Zeit auf dem Weg

zum Abitur. Zeitgleich erkennt die Landesregierung aber an, dass es Schulen gibt, die aus wohlerwogenen Gründen ein gut funktionierendes System des Abiturs nach acht Jahren beibehalten möchten.



Wesentliche Eckpunkte des Gesetzentwurfes

- Alle öffentlichen Gymnasien werden zum Schuljahr 2019/2020 grundsätzlich auf G9 umgestellt
- Eine Schulkonferenz kann zum Schuljahr 2019/2020 einmalig mit mehr als zwei Dritteln ihrer Mitglieder den Verbleib bei G8 beschließen
- Schulträger trifft die abschließende Entscheidung aus Gründen der Schulentwicklungsplanung kann dieser den Beschluss außer Kraft setzen
- Die Umstellung auf G9 beginnt mit dem Schuljahr 2019/2020 und umfasst die Klassen 5 und 6 (heutige Klassen 3 und 4)
- Gymnasien in freier Trägerschaft entscheiden selbst ob sie G8 oder G9 anbieten wollen
- Die Wochenstundenzahl in der Sekundarstufe I wird so bemessen sein, dass grundsätzlich ein Halbtagsbetrieb möglich sein wird

Bedeutende Änderungen durch das Entfesselungspaket I

Änderungen im Ladenöffnungsgesetz

- Gemeinden dürfen Ladenöffnungen an jährlich bis max. 8 Sonn- und Feiertagen gestatten
- Ausgenommen sind die sog. „Stillen Feiertage“, Ostersonntag, Pfingstsonntag, 2 Adventssonntage, sowie der 1. und 2. Weihnachtstag als auch der 1. Mai, der 3. Oktober und der 24. Dezember, sollten diese Tage auf einen Sonntag fallen
- Die Ladenöffnung ist an diesen Tagen für den Zeitraum ab 13 Uhr für 5 Stunden gestattet

Änderungen im Tariftreue- und Vergabegesetz

- Stärkung der Regelungen zur Tariftreue und zur Einhaltung des Mindestlohns
- Abstimmung auf die Regelungen des allg. Vergaberechts
- Prüfungs- und Sanktionsmöglichkeiten für den öffentl. Auftraggeber bleiben bestehen
- Pflicht zur Zahlung des Mindestlohns und zur Tariftreue gilt wie bisher für sämtliche Nachunternehmer des beauftragten Unternehmens
- Harmonisierung der Schwellenwerte des TVgG mit dem allg. Vergaberecht, damit gelten einheitliche Mindestschwellenwerte im Landesvergaberecht

Darüber hinaus leitet die NRW-Koalition durch das „Entfesselungspaket I“ aktiv den Neustart in der Wirtschaftspolitik in Nordrhein-Westfalen ein. Insbesondere die unsere Region prägenden kleinen und mittelständischen Familienunternehmen ächzen unter der Last von rot-grünen Auflagen, Einschränkungen, Bürokratie und Dokumentationspflichten. Es hat sich gezeigt, dass die bestehenden Regelungen praxisuntauglich sind. Vor allem die Novelierungen im Tariftreue- und Vergabegesetz, im Ladenöffnungsgesetz und die Streichung der Hygiene-Ampel werden dazu beitragen, dass die Betriebe bei uns wieder Luft zum Atmen haben.

Sie sehen, in unserem Land bewegt sich endlich wieder was. Jedoch bleibt noch viel zu tun, egal ob beim Breitbandausbau, dem ÖPNV oder der Landwirtschaft, damit NRW als größtes Bundesland sein volles Potential ausschöpfen kann. Als ihr Landtagsabgeordneter werde ich mich dabei auch weiterhin für Ihre Interessen, Ihre Sorgen aber auch für Ihre Ziele, Hoffnungen und Wünsche einsetzen. Ich freue mich auf den weiterhin engen Austausch und die zahlreichen Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Ihr Dietmar Panske Mdl



Wir geben den Polizistinnen und Polizisten damit das nötige Handwerkszeug, um unsere Städte und Gemeinden noch sicherer zu machen.
Bild: Copyright CDU/Adrian Kubica c/o Banrap



Wir machen in der Bildungspolitik den Weg frei zum Abitur wieder nach 9 Jahren (G9)!

Bild: Copyright Christiane Lang



Darüber hinaus leitet die NRW-Koalition durch das „Entfesselungspaket I“ aktiv den Neustart in der Wirtschaftspolitik in Nordrhein-Westfalen ein.
Bild: Copyright Christiane Lang

Zukunftsaufgabe Zusammenhalt

Der CDU Bundestagsabgeordnete Marc Henrichmann für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II über die ersten Eindrücke aus Berlin, die zentralen Herausforderungen und die wichtigen Weichenstellungen

Die Amokfahrt von Münster traf eine nervöse Gesellschaft ins Mark. Sie weckte zunächst Erinnerungen an die schrecklichen Ereignisse in Berlin und Nizza und verunsicherte viele Menschen weiter. Rasch stellte sie sich als die Tat eines einzelnen, psychisch kranken Täters heraus. Die Münsteraner ließen sich von den reflexartigen Schuldzuweisungen rechter Hetzer, vor allem in den sozialen Medien, nicht beeindrucken. Mir imponierte die Entschlossenheit und die Geschlossenheit der Menschen in Münster in den Tagen und Wochen nach der Tat. Die Botschaft war eindeutig: Wir stehen zusammen. Wer das Münsterland und seine Menschen kennt, der weiß, dass hier Zusammenhalt gelebt wird. Miteinander statt Nebeneinander ist und bleibt das Motto unserer Region.

Das darf gewiss nicht darüber hinwegtäuschen, dass das gesellschaftliche Klima insgesamt rauer geworden ist und die Polarisierung in Teilen der Gesellschaft zugenommen hat. Es muss wieder zur gelebten Norm werden, dass wir einander zuhören, abweichende Meinungen nicht nur akzeptieren, sondern auch respektieren und ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Ängste unserer Mitmenschen entwickeln. Hier sind Politik und Gesellschaft in gleichermaßen gefordert. Den Zusammenhalt in der Gesellschaft wieder zu stärken, ist eine der großen Zukunftsaufgaben.

“
Hier leben wir Heimat
modern und
nach vorne gerichtet
”

Die Politik muss diesen Wandlungsprozess anstoßen und vorantreiben, indem sie beispielsweise für gleich-

wertige Lebensverhältnisse im ganzen Land sorgt. Nicht in allen Regionen leben die Menschen so gut wie bei uns im Münsterland. Zudem muss Politik wieder verstärkt das Ehrenamt und die vielen Vereine, in denen der Zusammenhalt gelebt wird, fördern, statt ihnen durch bürokratische Hürden Steine in den Weg zu legen. Es geht darum, den Zusammenhalt und das Miteinander zu stärken. Vor diesem Hintergrund wirkt dann auch der von einigen zu Unrecht als verstaubt kritisierte Begriff „Heimat“ gar nicht mehr so antiquiert. Senden und das ganze Münsterland – hier leben wir Heimat modern und nach vorne gerichtet.

Der Staat muss zuvorderst für die Innere Sicherheit im Land sorgen. Auch wenn es keine „No-Go-Areas“ gibt, so muss das Recht konsequenter umgesetzt werden. Nirgends gilt das Recht des Stärkeren, sondern überall die Stärke des Rechts. CDU und CSU haben deshalb dafür gesorgt, dass der Bund in den nächsten Jahren 7500 neue Polizistinnen und Polizisten einstellen wird. Das CDU-regierte Land NRW hat ebenfalls große Anstrengungen unternommen, um die Sicherheitssituation in unserer Region deutlich zu verbessern, und dabei spürbare Erfolge erzielt.

“
Den Rechtsstaat
durchsetzen
”

Als Ordnungsmacht und als Ansprechpartner für viele Bürger muss die Polizei wieder auf unseren Straßen präsent sein. Dank des technischen Fortschritts und der Digitalisierung werden gewisse Aufgaben des Polizeibeamten vom Computer übernommen. Dies entlastet das vorhandene Personal. Auch das führt zu einer höheren Präsenz auf unseren Straßen und Plätzen. Unter den Bereich „Durchsetzung des Rechtsstaates“ fällt auch, noch konsequenter dafür zu sorgen, dass abgelehnte Asylbewerber in ihre Heimatländer zurückkehren. Diesen Grundsatz



durchzusetzen, wird eine der zentralen Aufgaben der neuen Großen Koalition sein.

Als Innenpolitiker der Unionsfraktion bin ich maßgeblich an der Ausgestaltung der Gesetze beteiligt. Verstöße gegen unsere Rechtsordnung und die Spielregeln unseres Zusammenlebens müssen schneller und entschlossener geahndet werden. Und dabei spielt keine Rolle, ob der Islam nun zu Deutschland gehört oder nicht. Jeder Mensch muss sich an unsere Gesetze halten. Geschieht dies nicht, muss die Strafe der Tat auf dem Fuße folgen. Die Herabstufung von Delikten zu Ordnungswidrigkeiten und Bagatellden lehne ich entschieden ab.

Wir alle spüren, dass sich die Welt um uns herum in einer atemraubenden Schnelligkeit verändert: Die großen Aufgaben: Demografie, Globalisierung, Kriege im Nahen und Mittleren Osten, Trump als amerikanischer Präsident, Nordkorea, China und Afrika müssen genau wie die Herausforderungen, vor denen die Menschen in unserem Land stehen, angegangen und gelöst werden. Um in der Welt als ein verlässlicher und harter Verhandlungspartner wahrgenommen zu werden, muss die EU zwingend mit einer Stimme sprechen. Die EU ist für mich Teil der Lösung und nicht Teil des Problems.

“
Wir arbeiten daran, dass
die Alltagsorgen der
Menschen kleiner werden
”

Als Bundestagsabgeordneter arbeite ich täglich mit der Bundesregierung daran, dass die Alltagsorgen der Menschen, die hier leben, kleiner werden. Wir bauen neue Kindertagesstätten und stellen viel Geld für Erzieherinnen und Erzieher bereit, damit jede Familie die für ihr Kind passende Kita findet. Wir fördern den Hausbau für Familien. Die Wartezeiten für Termine beim Facharzt müssen reduziert werden und die Ärzteversorgung auf dem Land muss gesichert werden. Viele Menschen treibt das Thema „Pflege“ um. Die Koalition reagiert mit 8000 neuen Pflegekräften – dies ist ein erster und sehr wichtiger Schritt.

Viele Menschen fragen sich, wie lange sie noch mit ihrem Diesel von Senden nach Münster fahren dürfen. Für mich sind Fahrverbote keine Lösung. Viele Unternehmer, auch in unserer Region, klagten über den Fachkräftemangel. Wir arbeiten daran, dass die Langzeitarbeitslosen, die dringend eine Beschäftigung suchen, für die freien Stellen qualifiziert werden. Viele Münsterländer mussten die Erfahrungen machen, dass in ihre Häuser oder Wohnungen eingebrochen wurde.

Darauffin wurden die Kompetenzen der Polizei erweitert und die Strafen erhöht. Mit messbarem Erfolg: Zuletzt gingen die Zahlen der Einbrüche deutlich zurück.

So groß die Herausforderungen sind, so groß müssen auch die Lösungsansätze sein. Niemand hat ein Patentrezept für derartig komplexe Herausforderungen in der Schublade. Die kurzfristigen und vermeintlich einfachen Lösungen der Populisten scheitern, spätestens an der Realität.

“
Die vermeintlich einfachen
Lösungen der Populisten
scheitern an der Realität
”

Die Geschichte lehrt uns, auf welche Prinzipien Deutschland bei der Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben vertrauen sollte. Die Soziale Marktwirtschaft ist der Garant wirtschaftlichen Wohlstands. Auch in Zeiten von Arbeit 4.0 und Digitalisierung müssen die Lehren Ludwig Erhards gelten. Die Soziale Marktwirtschaft bedeutet gelebte Sozialpartnerschaft, in der die Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in gleichem Maße gewahrt bleiben. Das Erfolgsmodell für Deutschland sind nicht internationale Großkonzerne, sondern die vielen inhaber- und familiengeführten Mittelständler. Davon

kann man sich in Senden und Umgebung überzeugen. Ich setzte mich dafür ein, dass dies so bleibt.

Wir müssen jetzt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen. Dabei gilt es, die Chancen der Digitalisierung zu erkennen und zu verwirklichen und gleichzeitig die Gefahren für die Menschen, die sich aus den Veränderungen ergeben, zu bannen.

“
Über allem steht
unser christliches
Menschenbild
”

Dabei sollten Subsidiarität und Solidarität das Verhältnis zwischen den Bürgern untereinander aber auch zwischen dem Bürger und dem Staat prägen. Über allem steht unser christliches Menschenbild. Mit diesem Rüstzeug gehen wir die Zukunft an. Orientiert an meinen Grundüberzeugungen und geleitet von den konkreten Alltagsorgen meiner Mitmenschen mache ich mich im Wahlkreis und in Berlin an die Arbeit, damit es den Menschen in unserer prosperierenden Region auch in Zukunft gut geht.

Wenn Sie dazu Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie mich gerne an, zum Beispiel bei einer der Bürgersprechstunden im Wahlkreis oder direkt per Mail:

marc.henrichmann@bundestag.de

Beratung
Planung
Montage
Verkauf

Stockbrink
die ganze
küche

Jürgen Stockbrink
Münsterstraße 43
48308 Senden

Telefon 02597 69 39 77
jstockbrink@t-online.de

Mobil 0172 53 45 657
www.dieganzekueche.de

autoPRO
Kfz-Meisterbetrieb
Hinkers

HU (mit integrierter AU)
in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen
Achsvermessung
Reparatur aller Marken
Kfz Elektrik / Elektronik
Rad und Reifenservice
Unfallinstandsetzung

Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr, Sa: 9.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 02597 / 7733 info@autoservice-hinkers.de

Wohlstand statt Handelskrieg

Aktuell geht es international wieder vermehrt um Strafzölle – sogar von „Handelskriegen“ ist die Rede. Waren wir nicht schon mal weiter?

Tatsächlich haben sich Staaten – allen voran die USA – bereits 1948 auf ein erstes internationales Vertragswerk zum schrittweisen Abbau von Zöllen, Abgaben und anderen Hemmnissen im internationalen Handel geeinigt. Das Ziel war die Förderung von Welthandel und Weltwirtschaft. Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen existiert bis heute, seit 1995 unter dem Dach der Welthandelsorganisation (WTO). Nur kurze Zeit später, 1957, schlossen sich in Westeuropa sechs Länder zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zusammen. Durch den Abbau von Zöllen und weiteren Handelshemmnissen war man auch hier sicher, Wirtschaft und Handel und dadurch letztlich den Wohlstand aller Mitgliedsländer zu fördern.

Heute ist der Europäische Binnenmarkt als größter gemeinsamer Markt der Welt eine Erfolgsgeschichte ohne gleichen. In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit Anfang der 1990er schaffte er eine neue Dynamik – wirtschaftlicher Aufschwung und vermehrter Wohlstand waren die Folge in allen europäischen Mitgliedsstaaten. Insbesondere unsere Region mit den vielen „hidden champions“ – den münsterländischen Mittelständlern, die in ihren Bereichen teilweise Weltspitze erreichen – hat stark vom internationalen Abbau von Zöllen und Handelshemmnissen profitiert.

Die USA waren als größte Volkswirtschaft der Welt immer Vorreiter und ein starker Partner auf dem Weg zu freiem Handel. Umso absurder erscheint es, dass die EU-Kommission kürzlich einem US-Präsidenten Einhalt gebieten musste, der offensichtlich vergessen hatte, dass die EU als marktwirtschaftlich ausgelegter Handelspartner eben das ist: Ein Partner. Zum Glück hat Trump von seinen Strafzoll-Plänen gegen die EU wieder abgelassen und sich stattdessen Dumping-Land China zugewendet. Wenn die beiden größten Volkswirtschaften der Welt allerdings einen zunehmend eskalierenden Han-

delskrieg austragen, kann auch das negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben. Hoffen wir, dass es dazu nicht kommen wird. Es müssen sinnvolle Antworten auf Dumping-Produkte aus China her, die die marktwirtschaftlich ausgerichteten Länder Seite an Seite geben können. Die EU reagiert schon seit einiger Zeit auf chinesische Dumping-Versuche mit spezifischen



Foto: Joachim Busch, Altenberge

„Heute ist der Europäische Binnenmarkt als größter gemeinsamer Markt der Welt eine Erfolgsgeschichte ohne gleichen.“

Anti-Dumping-Zöllen, so zum Beispiel im Bereich der Gusseisenprodukte. Auch bei der Abwehr von strategischen Investitionen wird die EU aktiv. So soll es zukünftig möglich sein, Investitionen aus Nicht-EU-Ländern zu unterbinden, wenn zum Beispiel die Investition mit Unterstützung des Staats oder auf der Basis staatlicher Programme erfolgt. Es kann nicht im Sinne Trumps sein, dass er mit Japan, Mexiko, Kanada und der EU plötzlich Gegenspieler innerhalb der marktwirtschaftlich ausgerichteten Länder bekommt und sich dadurch zunehmend isoliert. Letztendlich können wir der Dumpingkonkurrenz aus China nur als gemeinsam marktwirtschaftlich ausgerichtete Länder Paroli bieten.

Dr. Markus Pieper MdB

E-ZUBIS

POW_RWORK_R G_SUCHT. OHNE E LÄUFT NICHTS.

Mach' deine Ausbildung als Elektroniker/-in Fachrichtung: Energie- und Gebäudetechnik. Informiere dich unter www.e-zubis.de

Elektro Scharmann

- Elektroanlagen
- Gebäudetechnik
- Lüftungstechnik
- Heizungstechnik
- Kundendienst

Telefon 02597/ 0041-0
Münsterstraße 25 · 48308 Senden
www.elektroscharmann-gibk.de

Wer zuerst kommt, kocht zuerst!

Unser Erfolgsrezept für eine gute Küchenplanung ist ganz einfach: Man nehme Professionalität, Fingerspitzengefühl und Individualität, gibt eine gehörige Portion Erfahrung dazu und verfeinert mit Raffinesse. Dann wird Ihre Küche ein Genuss. Schauen Sie mal vorbei.

DISSELER
Möbel & Einrichtung
Daimlerstraße 5 · 48308 Senden
Telefon 02597 69660 · www.disseler.de

Küchen ganz persönlich **musterhaus küchen**

Ihre Experten rund ums Kfz für Hauptuntersuchung, Abgasuntersuchung

GTÜ

Prüfstellen
Troschel & Holthenrich GmbH

Messingweg 3 | Olfener Straße 91
48308 Senden | 59348 Lüdinghausen

Tel. 0 25 97/ 93 04 - 93
troschel-holthenrich@t-online.de
www.troschel-holthenrich.de

Als freiberufliche Sachverständige bieten wir auch Schadengutachten an

Gebäudereinigung

Pläster
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

<http://www.plaester.de>
e-mail: info@plaester.de

48268 Greven
Lessingstr. 15
Telefon: 0 25 71 / 5 46 25
Telefax: 0 25 71 / 5 27 06

48308 Senden
Telefon: 0 25 97 / 69 22 77

- Unterhaltsreinigung
- Bauschlußreinigung
- Industriereinigung
- Glasreinigung
- Krankenhausreinigung
- Teppichbodenreinigung

Bauunternehmung

PETER IGL

Peter Igl GmbH
Siebenstücken 42
48308 Senden

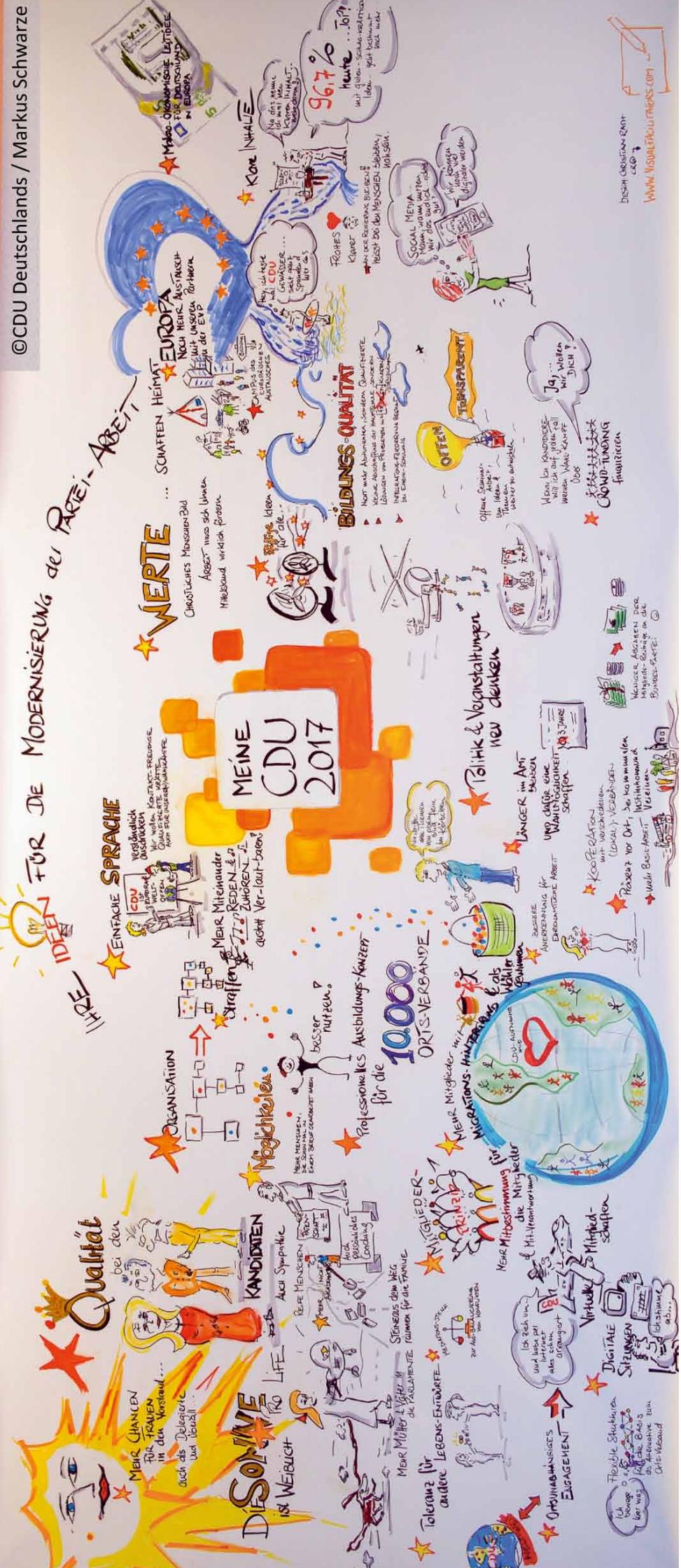
Tel.: 02597/ 69 04 44
Mobil: 0171/ 83 30 933

HEEREN
BAUSCHLOSSEREI GMBH

Industriestraße 3
48308 Senden
Telefon 0 25 97 / 69 63 - 0
Telefax 0 25 97 / 69 63 - 22
K.Heeren@Heeren-GmbH.de

Ihr Partner für:
Geländer und Gitter
Treppenbau
Türen und Tore
Zaunbau
Stahlhallen
Fassadenbau
Profilbiegen
Blechbearbeitung

Schweißfachbetrieb nach DIN 18800 Teil 7



AUF GEHT'S! SO WERDEN SIE MITGLIED.

Ich beantrage die Aufnahme in die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) und erkläre, dass ich keiner anderen Partei oder anderen parlamentarischen Vertretung angehöre.

Die Aufnahme erfolgt durch den **CDU Kreisverband Coesfeld**.

Name	Vorname
Straße	PLZ, Wohnort
E-Mail	
Telefon	Mobil
geboren am	Staatsangehörigkeit

Der von uns empfohlene Monatsbeitrag ist 10,00 € (also nur 5,00 € nach Steuererstattung). Wenn Sie sich in der Lage sehen, uns darüber hinaus zu unterstützen, so freut uns das sehr.

WIR WÜRDEN SIE GERNE NÄHER KENNENLERNEN.

Die nachfolgenden Angaben sind freiwillig:

<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> selbstständig/freiberuflich	<input type="checkbox"/> Hausfrau/Hausmann
<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> Angestellte(r)	<input type="checkbox"/> Schüler(in)
<input type="checkbox"/> Ehepartner ist CDU-Mitglied	<input type="checkbox"/> Arbeiter(in)	<input type="checkbox"/> Student(in)
	<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Rentner(in)
	<input type="checkbox"/> Auszubildende(r)	<input type="checkbox"/> erwerbslos
Geburtsort	Beruf	
Konfession	ehrenamtl. Funktionen, Ämter, Mitgliedschaften	

Ich bin mit der Erhebung, Speicherung und Nutzung der vorstehenden personenbezogenen Daten sowie der besonderen Arten personenbezogener Daten (§ 3 Abs. 9 BDSG, z. B. politische Meinungen) einverstanden. Meine Daten werden nur für die Zwecke der Arbeit der Partei erhoben, gespeichert und genutzt. Die E-Mail-Adresse kann für den Versand von Einladungen zu satzungsgemäßen Versammlungen genutzt werden. Der Versand der Einladungen auf elektronischem Wege steht in diesem Fall dem Postweg gleich.

Darüber hinaus bin ich damit einverstanden, dass meine Daten an die Gliederungen, Vereinigungen und Sonderorganisationen der CDU sowie an die Konrad-Adenauer-Stiftung für die Übersendung von Einladungen und Informationsmaterial weitergegeben werden. Dieses Einverständnis kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum Unterschrift



CDU
www.cdu-senden.de

Bei +49 15228657990
Fragen: treckmann@glsme.de